

METEOR

NACHRICHTEN

für Mitglieder und Freunde des größten AK- und TWK-Sammlerverein Österreichs

20 Jahre TWK in Österreich

mit **LANDIS & GYR** -Story - 8. Teil

Stadtporträt - Die Kleinstadt Gloggnitz

Telefonwertkarten - DeTeSonderausgaben

Die Jugendstil-Postkarte - 4. und letzter Teil

Termine und Tauschtage

Reiseporträt - Einen Besuch wert

Das Harzgebirge

Tramwaynostalgie - Innere Mariahilfer Strasse

TWK aus aller Welt

SHETLAND I. bis ST. HELENA



World Expo **Internationale Messe**

30./31. März & 01. April 2001

A-2000 Stockerau bei Wien

Messe Zentrum "Stadtsaal Z 2000" (Parkmöglichkeit vorhanden)

2. Austria KardEx 2001

Telefonkarten, GSM-Karten, Prepaidkarten, Ü-Eier, Ansichtskarten,
Postgeschichte, Briefmarken, Zubehör

3. VIENNA MONEY 2001

Banknoten, Wertpapiere, Notgeld, Primitivgeld, Münzen, Medaillen,
röm. und gr. Ausgrabungen, Militärier, Zubehör

Freitag 30. März 2001: 14-20 Uhr Aufbau und nur Händlerabend
Samstag 31. März 2001: (10)11-19 Uhr Publikumstag (Eintritt ÖS 20,--)
Sonntag 01. April 2001: (08)09-15 Uhr Publikumstag (Eintritt frei)
Sonntag 01. April 2001: Sonderpostamt mit Sonderstempel

Wiederholung der Sonderausstellung **80 Jahre Papst Johannes Paul II**

Tischgröße 140 x 70 cm á ÖS 1.400,--/ca. 100 Euro für alle 3 Tage

Anmeldeschluß: 31. Jänner 2001

Zimmerreservierungen: City Hotel Stockerau (Fam. Bauer),
Tel.: 043/2266/62 930-0, Fax: 0043/2266/62 930-8, E-mail: cityhotel@kabelnet.at

Veranstalter:

Firma Brankovic KEG, A-1030 Wien, Erdbergstraße 10
Tel&Fax: 0043/1/715 27 73, Mobil: 0043/664/161 35 08,
Internet: www.come.to/KardEx

Wie jedes Jahr, starten wir auch 2001 eine Mitgliederwerbaktion. Für den Zeitraum März bis Juni 2001 gibt es für jedes neu geworbene Mitglied nach der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für den Werber eine „WIPA 2000“ Telefonwertkarte als Geschenk.

Für die Argumentation bringen wir folgende Vorteile einer Mitgliedschaft in Erinnerung:

- Wir haben ein schönes, leicht erreichbares Vereinslokal.
- Eine große Bibliothek mit Fachliteratur und Katalogen ist vorhanden und für jedes Mitglied zugänglich.
- Unsere Zeitschrift METEOR NACHRICHTEN, die gratis an unsere Mitglieder abgegeben wird und die in solch aufwendiger Form selten bei Vereinen zu finden ist.
- Bei drei internationalen Sammlertreffen im MESSE CONGRESS CENTER bringen wir renommierte Händler und Sammler für unsere Mitglieder nach Wien.
- Wir veranstalten auch außerhalb von Wien immer wieder Börsen, zu denen wir auch Gemeinschaftsfahrten mit dem Bus anbieten, und vieles mehr.

Alles Gründe, die für eine Mitgliedschaft im METEOR sprechen.

Eine wichtige Neuerung ist der Versuch unsere internationale METEOR-Sammlerbörse an zwei Halbtagen abzuhalten. Es soll damit ein größerer Anreiz für ausländische Händler und Sammler gegeben sein nach Wien zu kommen. Außerdem

werden unseren Mitgliedern und Besuchern bessere und familienfreundlichere Öffnungszeiten geboten. Mehr dazu finden sie auf der Rückseite.

Lange schon angekündigt, aber wie ein Sprichwort sagt „Gut Ding braucht Weile“ ist es nun so weit. Unsere Homepage ist fertig. Ab sofort können sie wichtige Infos und Termine aus dem Internet abberufen. Erreichbar sind wir unter der Adresse: www.meteor-ak-twk.at

Ab sofort wird der Verein EPHEMERA aus Vorarlberg, mit dem seit Jahren eine partnerschaftliche Beziehung besteht, jeden Donnerstag bei unseren Vereinzusammenkünften im PLUS BOWLING KONFERENZSAAL vertreten sein. Ephemera ist der internationale Ausdruck für Gebrauchsgrafik und wird sich bei uns hauptsächlich mit Kaffeerahmdeckel und Ü-Eier befassen. Für Auskünfte und Hilfe ist ihr Ansprechpartner Hr. Artmann.

Im weiteren werden wir verstärkt Augenmerk auf GSM-Karten und Labbons der verschiedenen Telefonfirmen legen und auch in unseren METEOR NACHRICHTEN darüber berichten. Für diese Karten ist ihr Ansprechpartner Hr. Gleich, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht.

Neu: METEOR wird auch in Zukunft bei der „Kard-Ex“ in Stockerau vertreten sein.

Ihr Dietfried Keplinger

In eigener Sache



SAMMLER TREFFEN

Messe-Congress-Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

11. März 2001
9.00 - 15.00 Uhr
und
10. März 2001
13.00 - 17.00 Uhr

IMPRESSUM:

METEOR NACHRICHTEN, offizielles Organ
des Sammelvereins METEOR.

MEDIENINHABER:

1. österreichischer Ansichtskartensammelverein
und Interessengruppe Telefonwertkarten
METEOR.

POSTANSCHRIFT:

METEOR, A-1020 Wien, Rembrandtstr. 16/24;
DVR: 0736121

HERAUSGEBER:

Kurt HARL, Obmann des METEOR.

LAYOUT UND GRAFIK:

Werbegrafik KREUZER,
Ziegelofengasse 25, 2120 Wolkersdorf

HERSTELLER:

KOPITU Wirtschaftsbetriebe GesmbH.,
Wiedner Hauptstraße 8-10, 1040 Wien

ERSCHEINUNGORT:

Wien, P.b.b. Verlagspostamt 1020 Wien.

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich. Die METEOR NACHRICHTEN
werden GRATIS an alle Mitglieder und Freunde
von METEOR versandt.

COPYRIGHT:

Beim Medieninhaber. Der Nachdruck ist auch
auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Medieninhabers und mit
Quellenangabe gestattet.

REDAKTION:

Chefredakteur D. KEPLINGER; AK-Teil:
K. HARL; TWK-Teil: D. Keplinger und
J. Kreuzer. Artikel mit Verfasseramen oder
-zeichen müssen sich nicht unbedingt mit der
Meinung der Redaktion decken.

OFFENLEGUNG:

Die METEOR-NACHRICHTEN befinden sich
zu 100% im Besitz des AK und TWK-Sammel-
verein METEOR, der durch seinen Obmann
K. HARL; des Obm.-Stv. F. CHLEBECEK, die
Kassiere J. FUCHS und H. HOLM sowie die
Schriftführer Ing. F. HAUSER und D. KEP-
LINGER vertreten wird.

BLATTLINIE:

Die Zeitschrift dient als Mitteilungsblatt des
METEOR sowie der Förderung des Ansicht-
und Telefonkartensammelns.

INSERATENTARIF:

gültig ab 01.07.00.

Die METEOR NACHRICHTEN erscheinen in
den Monaten 3, 6, 9 und 12. Redaktionsschluss
ist jeweils der Erste des Vormonats.

VEREINSZUSAMMENKÜNFTE:

Dienstag: nur AK von 16.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag: nur TWK von 17.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag: für TWK von 12.00 bis 16.00 Uhr,
ausgenommen Feiertage und Monat August

Inhaltsverzeichnis:

In eigener Sache	1
Vereinsgeschehen - Einladung zur Generalversammlung	3
Termine - Sammlerbörsen u. Tauschtage	4 - 5
Kleinanzeigen	6 - 7
TWK-Motivgebiet - Die etwas anderen Telefonwertkarten	8 - 9
Was man mit dem Medium Telefonkarten alles machen kann, zeigt uns unser Nachbar Deutschland vor. Die Deutsche Telekom weiss, was Sammler wünschen.	
Stadtporträt - Gloggnitz	10 - 11
Nein, Gloggnitz feiert kein Jubiläum. Die Kleinstadt, eingebettet zwischen Rax, Schneeberg, Hohe Wand, Wechsel und Semme- ring ist auch so ein Porträt wert.	
Tramway-Nostalgie	12 - 13
Was sich rund um die Innere Mariahilfer Strasse bezüglich der Tramway abspielte, erfahren Sie diesmal.	
Titelgeschichte	14 - 17
Dietfried Keplinger, ein leidenschaftlicher Freund der Schienen- fahrzeuge, war diesmal für Sie im Norden unterwegs. Und zwar im Harzgebirge. Auch als Bierkenner - man erinnere sich einige Meteor-Nachrichten zurück - kam er auf seine Kosten. Und die will er Ihnen nicht vorenthalten.	
Sammelmotiv - Jugendstilpostkarten	18 - 19
Eines der beliebtesten Sammlermotive für Ansichtskartensamm- ler. Der Jugendstil, von Wien ausgehend, prägte danach weltweit das vorige Jahrhundert. Wir stellen Ihnen zum letzten Mal einige der wichtigsten „Postkartenkünstler“ vor.	
Wahl der schönsten Schalterkarte 2000	20
20 Jahre Telefonwertkarten in Österreich	21
8. Teil der eng mit Landis & Gyr verbundenen Geschichte. Wir zeigen Ihnen ältere und neuere Exemplare von diesem Hersteller aus den Länder Deutschland bis Israel.	
Jugendstil - Erfolgreiche Klimt-Ausstellung	23
TWK-Sammelgebiet - Vorschau	23
Vereinsgeschehen - Brief des Kassiers	24
Vereinsgeschehen - Neue Mitglieder und Todesfälle	26
TWK-Neuerscheinungen	27
TWK aus aller Welt - Shetland-Inseln bis St. Helena	28 - 29
TWK aus der Karibik - Niederl. Antillen (TK-Journal)	30 - 32
TWK-Infos - Modulararten der deutschen Chipkarten (Teil 1)	33
Vereinsgeschehen - Leserbrief	34
Dies & Das	36

EINLADUNG ZUR

GENERALVERSAMMLUNG

am Samstag, dem 24. März 2001 um 13.00 Uhr

**Ort: VEREINSLOKAL, 1170 Wien, Beheimgasse 5-7
PLUS-BOWLING-KONFERENZSAAL**

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung
4. Gedenken an unsere Verstorbenen
5. Bericht des Obmanns
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht des Rechnungsprüfers
8. Neuwahl von Beiräten
9. Unsere neue Homepage
10. Neufestsetzung Mitgliedsbeitrag 2002 in Euro
10. Ausblicke 2001
12. Allfälliges
13. Mitgliederehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens drei Tage vor der GV an den Obmann zu senden.

Das am Samstag übliche Sammlertreffen findet nur in der Zeit von 12.00 bis 12.50 statt.

DER VORSTAND ERSUCHT UM ZAHLREICHE TEILNAHME!

Sammlerbörsen und sonst. Veranstaltungen

4. März 2001

Großtauschtag des BSV St. Pölten von 8 - 13 Uhr in der HTL-Mensa, A-3100 St. Pölten. Info Hr. Mag. Kogler, Tel. 02742/75532



SAMMLER TREFFEN

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Kaffeebaumdeckel, Ü-Eier, Samstag von 13 - 17 Uhr und Sonntag von 9 - 15 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

17. März 2001

Tauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen, Telefonkarten, Ü-Eier u.a. im Vereinshaus, A-3580 Horn, Hamerlingstraße 9 von 9 - 15 Uhr. Info Herr Horst WALTER, Tel. 02982/2721

18. März 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten von 9 - 14 Uhr in Kardinal König Haus, 1130 Wien, Lainzer Straße 138. Info BSV Donau Herr Peter Banoczay Tel. u. Fax 8791671 oder 0676/9442341

25. März 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten u.a. von 9 - 14 Uhr in A-2000 Stockerau, Restaurant „Zur Post“ (Volksheim) Bahnhofplatz 9. Info Herr Helmut Zödl Tel.u.Fax 02266/62871

30. März bis 1. April 2001

World Expo International Messe in A-2000 Stockerau, Messe Zentrum „Stadtsaal Z 2000“. Veranstalter: Firma Brankovic KEG, A-1030 Wien, Erdberstraße 10. Tel.u.Fax 0043/ 1/7152773 (Details im Inserat)

1. April 2001

Großtauschtag für Telefonkarten, Ansichtskarten, Briefmarken, Ü-Eier u.a. von 9 - 16 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65 Info Herr W. Hofmarcher Tel 0732/ 681723 oder 0699/10746746

1. April 2001

2. LANAPHIL Intern. Sammlertreffen für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Heimatbelege u.a. von 9 - 16 Uhr im Raiffeisenhaus in Lana bei Meran/Südtirol. Info Herr Albert Innerhofer Tel. 0039/338/4901550

7. April 2001

Sammlertreffen und Flohmarkt für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen, Ü-Eier u.a. von 8 - 14 Uhr in der Stadthalle A-3730 Eggenburg. Info Herr Holl Tel. 02958/83386

22. April 2001

Sammlertreffen für Telefonkarten, Ansichtskarten, Ü-Eier, Briefmarken von 9 - 15 Uhr im Restaurant Salvena in A-6361 Hopfgarten (gegenüber Bahnhof Bergliff) Info Herr Max Riedmann, Tel.u.Fax 05335/8333 oder 0664/5027139

29. April 2001

Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten im Kulturhaus A-2483 Ebreichsdorf, Wienerstraße, von 8 - 13Uhr. Info Herr Werner Dietsch Tel. 02254/ 75826 oder 0664/6567090

6. Mai 2001

Großtauschtag für Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier von 9 - 14 Uhr im Gasthof Wachauerhof, Wiener Straße 30, A-3390 Melk. Info Herr Thomas Wenighofer Tel.u.Fax 02752/54680 oder 0664/2314236

12. Mai 2001

1. Wachauer Münzen und Briefmarkenbörse von 9 - 17 Uhr im Gasthof „Goldenes Schiff“, A-3620 Spitz, Mittergasse 5 Info Herr Otto Ruske Tel. 02732/77918 oder 0664/2318300

18. - 20. Mai 2001

MARKE & MÜNZE GRAZ. Briefmarken, Münzen, Telefonwertkarten. Halle 12, Messeplatz 1, 8010 Graz. Info Hr. Johann Brunner Tel. 0316/296323



SAMMLER TREFFEN

16. u. 17. Juni 2001

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Kaffeebaumdeckel, Ü-Eier, Samstag von 13 - 17 Uhr und Sonntag von 9 - 15 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

30. Juni 2001

Oberkärntner Großtauschtag für Ansichtskarten, Briefmarken, Telefonkarten, Münzen von 9 - 16 Uhr im Pfarrsaal, Litzelhofenstraße 9, A-9800 Spittal/Drau. Info Fr. Lerchenberger, Tel.04762/272080 (von 8-17Uhr), Fax 04762/489581

26. August 2001

Sammlertreffen für Telefonkarten, Ansichtskarten, Ü-Eier, Briefmarken von 9 - 15 Uhr im Restaurant Salvena in A-6361 Hopfgarten (gegenüber Bahnhof Bergliff) Info Herr Max Riedmann, Tel.u.Fax 05335/8333 oder 0664/5027139

21. bis 23. September 2001

4. Internationale Sammler-Messe für Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.a. im Messegelände Prag. Info Progres Partners Advertising, CZ-11121 Praha 1, Opletalova 55. Tel. 00420/2/ 2423 4274, Fax 00420/2/ 2421 8312

30. September 2001

Sammlerbörse am Karlsplatz von 9 bis 14 Uhr, Ansichtskarten, Telefonkarten, Ü-Eier und Briefmarken in der TU-Wien, Mensa im „Freihaus“, A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Info TWK Kreuzer, A-2120 Wolkersdorf, Zieglhofengasse 25 Tel. 02245/ 5213 oder 0664/2144028

Geben Sie uns bitte Ihre Termine rechtzeitig bekannt.

Schreiben Sie an Josef Fuchs, A-2483 Ebreichsdorf, Fischgasse 29
oder senden Sie ein Fax an 02254/76045
oder mailen Sie an b.j.fuchs@gmx.at

13. Oktober 2001

Int. Sammlertreffen im Bandlkramerlandl für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Münzen u.a. von 9 - 15 Uhr im Stadtsaal, A-3812 Groß-Siegharts. Info Tel. 02847/22 36 16, Fax 02847/2236 90



SAMMLER TREFFEN

1. u. 2. Dezember 2001

Internationales METEOR-Sammlertreffen im Messe Congress Center für Ansichtskarten, Telefonkarten, Briefmarken, Kaffeerahmdeckel, Ü-Eier, Samstag von 13 - 17 Uhr und Sonntag von 9 - 15 Uhr, A-1020 Wien, Südportalstraße 1. Info Herr Harl 01/3302788

Ständige Tauschtage

Wien

Meteor AK-Sammler jeden Dienstag von 16 - 20 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7, (außer Feiertage und im Monat August).

Wien

Meteor TWK-Sammler jeden Donnerstag von 17 - 20 Uhr und jeden Samstag von 12 - 16 Uhr im Plus Bowling Konferenzsaal, A-1170 Wien, Beheimgasse 5-7 (ausser Feiertage und im Monat August).

Feldbach

TWK-Tauschtage jeden 2. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gegenüber dem Postamt, A-8330 Feldbach. Info Tel. 03157/2472.

Graz

TWK Sammlertreffen jeden 1. Samstag im Monat ab 17 Uhr in Graz-GKB Sportvereinsheim, Graz, Friedhofgasse 8. Info Tel. 0664/3744686.

Hirtenberg

Sammlertreff für AK, TWK, BM u. Mü, jeden 2. Sonntag im Monat von 8 - 11 Uhr im Kulturhaus, A-2552 Hirtenberg.

Höchst

Ephemeristen-Treffs jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18,30 Uhr im Pfarrheim, A-6973 Höchst.

Horn

Tauschtage jeden 3. Freitag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Fröhlich, A-3580 Horn, Thurnhofgasse 2.

Klagenfurt

TWK-Tauschabend, jeden 3. Dienstag im Monat ab 17 Uhr im Espresso Mary Ann in der Durchlaßstraße (nahe Bauhaus und Interspar).

Linz

Telefonkarten-Tausch jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr im Volkshaus Keferfeld, Linz, Landwiedstraße 65. Info Tel. 0732/681723.

Mostviertel

AK-Sammler-Stammtisch jeden ersten Sonntag im Monat von 9 - 12 Uhr im Gasthaus Oismühle bei Rosenau am Sonntagberg. Info Tel. 07448/5031

Reutte

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Hotel Moserhof, 6600 Breitenwang, Planseestraße. Info Frau Andrea Brauner, Tel. 05672/67116

Villach

Telefonkarten Tauschabend jeden 1. Montag im Monat ab 17 Uhr im Gasthof Krapfenbacher, A-9600 Villach, Peraustraße 39. Info Tel. 04274/3366.

Antwerpen

Sammlertreffen jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr in der Sporthalle Schijnpoort, Schijnpoortweg 55, B-2060 Antwerpen 6.

Hannover

TWK-Sammlertreffen jeden 2. Mittwoch des Monats ab 18 Uhr im Freizeitheim Hannover-Döhren, Hildesheimerstraße 293. Info F. Wilke, Tel. 0049/5121/55208

Seit 1980
Ankauf • Verkauf
.....
**Autogramme
Starpostkarten
und Fotos
Filmprogramme
Filmzeitschriften
Illustrierte
Zeitschriften
und vieles mehr**
.....
Gretel Bauer
Film-Antiquariat
Hohenzollernstraße 122
D-80796 München
Tel. + Fax (0 89) 3 08 90 48
Besuche:
nach tel. Vereinbarung
jederzeit möglich
Bei schriftlichen Anfragen
fügen Sie bitte einen adressierten und
frankierten Umschlag bei! Danke.

GRATISINSERATE - Nur für Meteor-Mitglieder

Sie haben die Möglichkeit Ihre Such- oder Anbotsanzeigen in den METEOR-NACHRICHTEN gratis als Kleinanzeige zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie, dass nur 136 Zeichen (incl. Satzzeichen und Zwischenräumen) gratis sind. Für jede weitere Zeile sind ATS 25,- in Form von gültigen österr. Briefmarken beizulegen. Der Verein METEOR übernimmt für eventuelle Unregelmäßigkeiten keine Verantwortung. Ihren Text für Gratisinserate senden Sie an „Red. METEOR NACHRICHTEN“, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17 oder Fax (+43) 01-689 31 72 oder E-Mail meteor.ak.twk@eunet.at

SUCHE/KAUFE

AK von N.Ö.; Baiersdorf, Bösendürnbach, Gaidorf, Gröbern, Oberravelsbach, Parisdorf, Radlbrunn, Ronthal. Angebote an Tel. 01-493 68 29

AK aus Vorarlberg u. Liechtenstein sucht H. Postai, A 6833 Klaus, Mühlbachweg 3. Tel. 05523/51398. Keine Bregenzer Stadtansichten. Habe jede Menge Tauschmaterial aus Österreich, Schweiz u. BRD.

AK-Südtirol (keine Städte, Dolomiten) nur kleine Orte werden gesucht. Albert Innerhofer, Treibgasse 7, I 39011 Lana/Südtirol. Tel. ++39-0338-4901550.

AK von Gloggnitz und Stuppach b. Gloggnitz. Nur seltene Straßenszenen, Geschäfts- und Gasthäuser. Gute Tauschkarten von N.Ö., W., BGLD., O.Ö. und STMK. vorhanden. Franz Degen, Bahnhofstraße 16, 2640 Gloggnitz. Tel. (++43) 02662/46 151.

AK, suche folgende Nummern von (Maria) Spötl-Karten: 302, 03, 04, 09, 10, 13, 19, 20, 23, 25, 27, 30, 31, 35, 36, 37, 59, 72, 76, 78, 79, 82, 406, 08, 10, 13, 16, 21, 22, 29, 31, 32, 33, 72, 80, 81, 84, 85, 90, 95, 97, 501, 04, 06, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 27, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 38, 39, 43, 47, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, sowie 4693 und 5076. Angebote an D. Keplinger, Tel. ++431-689 83 72 o. 0676/503 48 91

AK und Heimatbelege aus dem Pinzgau/Land Salzburg. Johann Windisch, Eisenmengergasse 17/2, 1100 Wien

AK, suche 9170 Ferlach/Kärnten und Umgebung (9163 Unterbergen, 9162 Weizelsdorf). Angebote an Hans Singer, Hubertusweg 25, A 9170 Ferlach. Tel. (++43) 04227/4507.

AK, bin Heimatsammler und suche AK und alles Sammelbare von Peuerbach, O.Ö. Angebote an Peter Ebner, Rossanger 4, 4722 Peuerbach. ZAHLE SEHR GUTE PREISE

AK Historische Postkarten von Chemnitz/Sachsen. Bitte keine Häufigkeitsmotive. Bitte Kopien mit Preisangabe anbieten. Peter Engelmänn, Bruno-Granz-Straße 56, D 09122 Chemnitz/Sachsen - Deutschland. Tel. ++49-0371/222897

AK Heimatbelege, Ganzsachen, Briefe aus dem Bezirk Mistelbach, Deutsch Wagram, Retz und Unternalb. Herbert Haibl, Beethoveneng. 12, 2232 Deutsch Wagram. Tel. +Fax 02247/51571

Werbekarten Tauschkontakt gesucht für moderne Werbekarten, Spezialgebiet Boomerang-Cards ganze Welt. Kurt Harl, A 1020 Wien, Rembrandtstraße 16/24.

TWK, suche folgende amtl. Schalterkarten ungebraucht: ANK 126-505A, 185-702A, 212-801A, 223-906A, 243-003A und „Jet 2 Web-002A u. 003A. Angebote an Hr. Gerhard Kuen, Rosengasse 5, A-6020 Innsbruck.

AK-Schönflug kauft..... Kopien mit Angabe der rückseitigen Nummer erbeten. Angebote an Franz Krautwaschl, Mitterstraße 26, A 8111 Judendorf-Straßengel.

AK Gute AK von den Vorläufern bis 1920 (Gasthöfe, Hotels, Pensionen, Villen, Geschäfte, Bahnhöfe, Straßenansichten) speziell von Bozen und Meran. Postgeschichtliche Belege (1800 – 1920). Angebote mit Fotokopien erwünscht. Karlheinz Gutmann, Bellinistraße 1, I-39012 Meran/Südtirol. Tel. 0039-0473-446469

AK Angern, Mannersdorf, Stillfried, Grub – alle an der March und Ollersdorf. Angebote an Franz Dorfner, 2261 Mannersdorf 187, Tel. 02283-2805

AK gesamtes Burgenland gesucht, speziell südliches Burgenland sowie Eisenstadt, Mattersburg und Mörbisch! Suchliste anfordern. Tel. 0664-376 11 19.

AK älteren und neueren Datums von Circusse, Zauberern und Artisten. Angebote an Fax 02235-87467 oder Tel. 0664-231 79 06.

AK, kaufe qualitätsvolle Österreichmotiv-Künstlersteinzeichnung-Karten mit dem LKH-Sonnensymbol auf der Rückseite. Tel. +43-01/6415327 (abends).

AK „Gruß aus....“ und andere von Klagenfurt. Keine Massenware. Angebote an Josef Wutte, Fischlstraße 31, A-9020 Klagenfurt.

AK-Bahnhöfe Bosnien-Herzegowina, Bukowina, Galizien, Böhmen und Mähren. Angebote an A. Zopf, Lindenthalerstraße 7, A-5310 Mondsee. Tel. 06232/6060.

AK/Fotos aus den Berchtesgadener/Salzbürger Kalkalpen (Landschaftsmotive, Almen, Hütten, Gipfel usw.). Doris Huber, Marktstraße 102, A-5431 Kuchl.

AK aus dem Gebiet NÖ West, Bezirke Melk, Scheibbs und Amstetten, so wie AK-Totalansichten von der Basilika Sonntagsberg und dem Stift Seitenstetten. Erwin Wimmer, Nömayrstraße 2, A-3331 Hilm-Kematen. Tel. 07448/5031

AK von Wolfgraben/NÖ (PLZ 3012). Bitte um Anruf unter Tel. 01-260026086

AK-Fotos und Heimatbelege aus Admont – Hall – Wenig – Frauenberg, aber auch Karten und Fotos aus dem Gesäuse und deren Orte Gstatterboden, Johnsbach, Hieflau. Angebote an Franz Gassner, Wenig 149/2, A-8911 Admont. Tel. 03613/3764

AK von Hermagor, Weissbriach und Weissensee. Angebote an Hermann Strömpfl, A-1200 Wien, Engerthstraße 103/21/13. Tel. 01-334 20 13

Postbelege, AK und Kartonfotos aus dem inneren Salzkammergut (Ischl, Goisern, Hallstatt und Seengebiete) A. Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern

AK und Heimatbelege von St. Johann/Tirol und Umgebung sowie Feldpost vom I. WK (Doberdoplateau-Isonzo-Boroevic) gesucht. Angebote an Bert Brandauer, Lacknerweg 5, A-6380 St. Johann/Tirol.

AK, TWK u. Postbelege zum Motiv Schach gesucht. Angebote an Günter Stiehl, Im Oeserfeld 7, D-59823 Arnsberg.

AK, Fotos, Grafiken usw. aus dem gesamten Ötztal. Angebote (mit Kopien) an Schöpf Ewald, Zwieselstein 51, A-6450 Sölden. Tel. (++43) 05254/2757, Fax 5243.

TWK - suche Tauschpartner für österr. P- und F-Karten, Handy-Karten und seltene Karten weltweit. Kaufe auch Großsammlungen auf. Riedmann Max, 6361 Hopfgarten, Unterdorf 60, Tel.Nr. 0664-5027139, e-mail: riedmann_max@aon.at

TWK - Goldene neue Palmers TWK, Auflage 2010 Stk., um 350,- pro Stk. Anfragen unter Tel. 0664/21 09 015 oder per email egon.schmatzer@khm

TWK aus Frankreich, Schweiz, Italien, China, Thailand, Lettland, Moskau, Litauen, Polen sehr günstig. Besichtigung nur im Meteor Club nach Terminvereinbarung. Anfragen unter 0664/21 09 015 oder per email egon.schmatzer@khm

Ladebons - Kaufe gebrauchte Ladebons von B-free, Klax-Max, One und Telerling. Wenn möglich größere Mengen. TWK Kreuzer, Tel. 02245/5213 oder 0664/2144028.

VERKAUF

TWK – Südamerika günstig abzugeben, Liste anfordern bei Andreas Hofer, Postfach 162, 1072 Wien.

TWK ANK P7 (IBM grün) ungebraucht gegen Höchstgebot, ANK P1 (Telenorma) für ATS 600.-. Tel. 01-493 68 29

TWK österr. Schalterkarten zum Postpreis, 20 versch. gebr. TWK ATS 100. -. Tel.+Fax 0732/30 99 10

TWK 500 Schalterkarten (200 versch.) gebraucht um nur ATS 1.799. - (DEM 260. -) incl. Versandkosten per NN. Tel. 0676/503 48 91

TWK – Österreichsammlung-Auflösung, Liste anfordern; folg. Raritäten in ungebraucht gegen Gebot: ANK I, 1, 6, 7, 9, 10K, 12K, 15K, 17K, (KN 911A n. i. ANK), 24 (KN 105H, Aufl. 25 Stk. stärker gebr.). Info. DI W. Kiederer, Nik.-Gassner-Promenade 5, A 5700 Zell am See. Fax + Tel. ++43-06542/72831.

TWK – O.W. Fischer, ANK-P215, Katalogpreis ATS 750. -, um nur ATS 350. -, excl. ATS 40. - Versand oder Abholung im METEOR-Vereinslokal. Bei einem Händler um 500. -, im Internet um 595. - angeboten. Bei Interesse rufen Sie 0663/89 68 05 oder egon.schmatzer@khm.at

AK Abverkauf, noch vorhanden einige Bundesländer, CSFR, Italien, Motive. Tel. ++43-07612-70301.

TWK – O.W. Fischer, ANK-P215, ORIGINALSIGNIERT, weltweit nur 50 Stück. Nummeriert, Preis nach Anfrage. Bei Interesse rufen Sie 0663/89 68 05 oder egon.schmatzer@khm.at

TWK postfrisch: Shell, Coca Cola, Stewag, 500 J. Sängerknaben, je ATS 60. -, Palmers 5, 6, 7 und 8, je ATS 120. -, u.v.a. Liste anfordern. Tel. + Fax 0732/30 99 10.

TWK 100 Stk. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 200. -, 100 Stk. versch. gebr. Telefonkarten ganze Welt nur ATS 400. -. Tel. oder Fax 06415/6511.

AK-Auktion am 19. Mai 2001 ab 13 Uhr im Hotel Schwan, 4810 Gmunden, Rathausplatz.

TWK - löse F-Serie auf. Bis auf eine Karte komplett vorhanden. Anfragen mit Rückporto an: M. Kopp, Am Dominikanerfeld 19, A-9360 Friesach

Ü-Eier umfangreicher Posten komplett oder einzeln nach Fehlliste zu vernünftigen Preisen abzugeben, dt. und Ausland, Figuren, Puzzle, Papier und Plastik, Steckfiguren, Metall usw. H. Kurgan, Falkenseer Chaussee 210A, D-13589 Berlin. Tel u. Fax ++49-030-3738363.

TAUSCHPARTNER

Suche Tauschpartner. Habe alte AK von O.Ö., Stmk., Schweiz (Kanton Ticino) und Dalmatien. Ladislav Odehnal, Mutenicka 11/27, CZ 62800 Brünn, Tschech. Rep.

Suche Tauschpartner für Telefonsprechkarten (Monarchie). Einige Doubletten vorhanden. Angebote an Schmidhuber Josef, Hofmark 66, A 4755 Zell a. d. Pram.

**Suche alte AK vom Bezirk VOITSBERG/Stmk.
PLZ: 8152 - 8593**

**Angebote an G. BINDER
8570 Voitsberg, Moosgasse 3A
Tel. 0664-50 26 773 oder 03142-21 444 (abends)**

Ladebons

**Kaufe gebrauchte Ladebons von
B-free, Klax-Max, One und Telerling.**

Bevorzugt Motive in größeren Mengen.

TWK Kreuzer, Tel. 02245/5213 oder 0664/2144028

Schon immer ein Faible für außergewöhnliche TWK, fiel mir erstmals im vergangenen Herbst eine im deutschen TelefonKartenJournal (das übrigens im Dezember 2000 mit der Nummer 12/00 die letzte Ausgabe herausgegeben hat) abgebildete TK auf. Fluoreszierend, transparent und in einer limitierten Ausgabe von 2000 Stk. las ich da.



Neugierig geworden, erkundigte ich mich bei einem befreundeten deutschen Sammler (an dieser Stelle schöne Grüße an Günter aus Berlin und meinen besonderen Dank an ihn, der mir zu einigen besonders schönen Stücken verholfen hat) über das für mich äußerst begehrte und seltene Stück. Diese TK gehörte zu einer „C“ benannten Serie der DeTeMedien, zu der 4 Karten herausgegeben wurden, klärte er mich auf. Die erste dieser Serie war eine Twin Card, mit 2 Chips bestückt. Die zweite, fluoreszierende hellgrün schimmernde Karte, transparent dazu, wurde in einer pechschwarzen Schachtel verkauft und kommt so noch auffälliger zur Wirkung. Diese Karte ist sehr aufwendig gestaltet und ein echtes Highlight unseres Hobbys. Aus feinem Holz mit dem Motiv „Zwei Wasservögel“ ist die dritte Karte integriert in den Deckel einer Holzschatulle. Und als Draufgabe und Höhepunkt sozusagen die vierte Karte dieser außergewöhnlichen Serie mit dem Motiv „Der Frühling“ aus Glas, schön anzuschauen ähnlich dem Flair eines Kirchenfensters. Diese vier Stück wurden von dem DeTeCardService leider nur im Abo vergeben (wozu mir mein Freund Günter verhalf) und - wie man sich denken kann, innerhalb kürzester Zeit waren sie ausverkauft.

Nachdem nun meine Sammlergier endgültig entflammt war, bekam ich als (unbewusste) Draufgabe aus Deutschland eine Nr. A27/98, die völlig transparent ist. Auf der Suche nach

außergewöhnlichen TWK durchstöberte ich nun in jeder freien Minute in den folgenden Wochen das World Wide Web, Kataloge und Journale, wobei ich auf Exemplare stieß, von denen ein Sammler österr. TWK nur träumen kann. Auf der Homepage der DeTeMedien wurde ich erstmals auf die verschiedensten Möglichkeiten der Gestaltung von Telefonwertkarten aufmerksam. MiniMedia benannt hat man die Möglichkeit, aus 7 vorgegebenen Motiven der einen Seite seine eigene TK mit nur einer Mindestauflage von 20 Stück!! seine eigene Karte zu kreieren, von 20, 40, 60 Stück in 20er Steigerungen, der Phantasie und Möglichkeiten ist keine Grenze gesetzt. Selbst für schmale Brieftaschen eine durchaus erschwingliche Möglichkeit, zu seiner eigenen Telefonwertkarte oder Visitenkarte zu kommen. Schade nur, dass es diese Möglichkeit bei uns nicht gibt.

Dadurch war nun endgültig der Jagdinstinkt in mir geweckt, und es sprengte den Rahmen dieses Artikels, worauf ich nun im Internet und in einschlägigen Journalen stieß. Von der Möglichkeit, Prepaidkarten in jeder nur denkbaren Form herstellen zu lassen, wie z.B. eine Malerpalette, in Form einer Eintrittskarte, als Schlüssel oder als angebissener Keks, haben diese Karten nur mehr den Namen mit einer herkömmlichen TWK gemeinsam. Als Werbeträger oder Visitenkarte sicherlich sehr wirksam. In der Zwischenzeit von meinem Freund mit

neuem Material versorgt, bekam ich sehr schöne Comicmotive des Hethke Verlages, der nicht nur sehr bekannte Comicfiguren auf TK druckte, sondern auch Hologrammkarten ganzflächig herausgab. Nicht nur ein kleines Bildchen in der Mitte einer Karte, nein, die ganze Seite war ein hübsches Hologrammotiv aus der Comic Heldenwelt, die in solcher Form auch Erwachsene faszinieren kann. Ebenfalls erwähnenswert ist eine sehr nett gemachte Serie von Karten mit Mäusen und Elefanten von Bärbel Haas oder die künstlerisch und optisch sehr anspruchsvollen aktuellen Weihnachts-telefonkarten wie die Goldkarte Weihnachtsbaum oder die Merry Xmas- Karte P 17/00 und P19/00. Bei einer der letzten vom Meteor veranstalteten Tauschbörsen stieß ich auf eine Sammlerin, von der ich eine Wechselbildkarte ergatterte, die nun auch zu meinen Prunkstücken zählt. Ob sich nun die Telefonkarte aus edlem Silber zum relativ hohem Preis von knapp 200 DM, von der ebenfalls 6 Motive angeboten werden oder eine aus Holz, Glas, transparente oder teiltransparente Telefonkarte bei den Sammlern durchsetzen wird, bleibt abzuwarten, als innovativ sehe ich diese Karten auf jeden Fall. Wer die fluoreszierende Karte oder eine teiltransparente Karte mit dem Motiv eines Delphins in den Händen hält, wo das Meer schön zur Geltung kommt, wenn man sie gegen das Licht hält, wird mich verstehen.



Und wer solche Karten nicht will oder Purist ist, braucht sie sich ja nicht zu kaufen. Die staunenden, großen Augen der Betrachter, wenn ich solche Karten herzeige, sprechen jedenfalls Bände. Als Liebhaber österreichischer Privatkarten und Patriot würde ich mir auch bei den heimischen Karten eine solche Vielfalt wünschen, wozu noch bemerkt werden muss, dass einer der heimischen Telefonkartenerzeuger mit seinen Kunst- und Comiceditionen schon neue, schöne, sehens- und sammelnswerte Motive herausgegeben hat und damit sicher auf dem richtigem Weg ist. Unsere Telekom könnte sich jedenfalls von dieser Art von Motiven einige sehr dicke Scheiben abschneiden. Eine Ahnung von Sammlerwünschen bzw. Fingerspitzengefühl bei der Motivauswahl hat unsere Telekom jedenfalls nicht (3 Motive in Serie der insgesamt 12 Schalterkarten 2000 bewerben Jet2web, 7 Motive insgesamt für Eigenwerbung gewidmet) - dies zeigt jedenfalls von Weltfremdheit

oder Ignoranz den Sammlern gegenüber. So jedenfalls wird man keine neuen Sammler anwerben können.

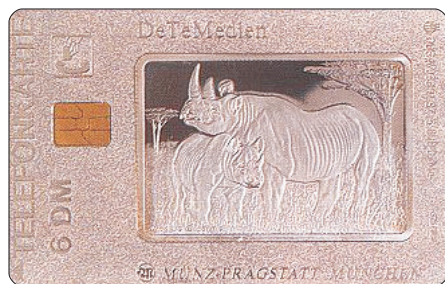
Als doch etwas überzogen finde ich jedoch die „M“ (Merchandising) Serie der DeTeMedien, wo man z.B. für eine Telefonwertkarte eine Plastikbrieftasche erwerben muss, für einen mit 99 DM nicht zu niedrig angesetzten Preis, oder die 2 Karten mit dem Carrera Modellauto - auch um knappe 100 DM etwas teuer und was ein Modellauto mit TK Sammeln zu tun hat, frage nicht nur ich mich. Genauso die Karten M06 und M07 mit Mika Häkkinen im rundem Klappfolder, der in einer Blechdose,

in der man üblicherweise eine Filmrolle aufbewahrt, enthalten ist. Öffnet man den Folder, hört man Motoren- und Renngeräusche. Ob diese Folder aber nach dem Leerwerden der Minibatterie dem Sammler dann noch Freude macht, sei dahingestellt. Im übrigen muss ich an die Frage eines deutschen Sammlers denken, der sagte, in welchem Album soll ich diese Karten aufbewahren? Aber wie schon vorher erwähnt, man muss und sollte sich ja auch nur das kaufen und sammeln, was einem gefällt.

ES



„Der Frühling“, Vorder- und Rückseite der Telefonkarte aus Glas



Kein Jubiläum...

Gloggnitz an der Schwarza, eine Kleinstadt, eingebettet zwischen Rax, Schnee-berg, Hohe Wand, Wechsel und Semmering ist Ausgangspunkt für Ausflüge zu den genannten Bergen, aber auch Ausgangspunkt für die Fahrt ins Höllental.

907 Jahre
GLOGGNITZ
(1094 – 2001)



Das Höllental beginnt erst ab der Talstation der Rax-Seilbahn und führt ab dort durch ein besonders schönes landschaftliches Gebiet. Enge Schluchten mit überhängenden Felsen, Tunnels und rauschendes Wasser der Schwarza begleiten den Wanderer oder Autofahrer auf dem Weg Richtung Westen. Kaiserbrunn (1. Wr. Hochquellwasserleitung) ist einer der bekanntesten Orte in diesem Tal.

Von dort führt ein, einer von vielen, wunderschöner Wanderweg entlang der Schwarza zurück nach Gloggnitz, womit wir wieder zum Beginn unseres Berichtes kommen, nämlich Gloggnitz.

Wenn der Ort Gloggnitz vor 907 Jahren zum ersten Male urkundlich aufscheint, so heißt das nicht, dass er von da an erst begonnen hätte zu existieren. Durch im Boden vorgefundene Gegenstände und Gräberreste konnte man feststellen, dass hier bereits vor mehr als tausend Jahren Menschen angesiedelt waren. Bei diversen Bau-

arbeiten wurden Lochhäute, Knochenreste eines wolligen Nashorns und Zähne von Wildrind und Wildpferd gefunden.

Durch Funde konnte die Bronzezeit und die Hallstadtzeit nachgewiesen werden.

Vor 907 Jahren rückte Gloggnitz ins Licht der Geschichte. Erstmals wird sowohl der Fluss als auch der Ort in einer Formbacher Urkunde vom 17. Dezember 1094 erwähnt. Es war eine Schenkungsurkunde von Graf Eckbert I. von Formbach. Die Übersetzung aus dem Lateinischen lautet: „Obendrein gab er ihnen (gemeint sind die Mönche in Formbach) im östlichen Gebiet einen Ort namens Neunkirchen und zwei Pfarrkirchen, eine unterhalb der Feste Pitten und die andere im vorher erwähnten Ort Neunkirchen, mit den Zehnten und allem darauf Bezüglichen sowie das Marktrecht für diesen Platz, das Dorf, das man Wörth nennt und einen anderen Ort am Flüsschen Gloggnitz, wo

arbeiten wurden

eine Zelle ist, mit Wiesen und Wald bis zur Klamm (gemeint ist Schottwien) und eine Wiese beim Preinerbach und eine halbe Hube im Dorf, das Payerbach genannt wird, eine halbe Hube im Dorf, das man Göggnitz





den kriegsbedingten Zerstörungen gar nicht zu reden. Immer wieder kamen die geflüchteten Bürger in ihren Heimatort retour und bauten Zerstörtes wieder auf. Heute ist Gloggnitz eine Stadt, die sich durch eine intakte Wirtschaft und beste Infrastruktur zum Zentrum des mittleren und oberen Schwarzatal entwickelt hat. Zwei große Österreicher wurden zu Ehrenbürgern der Stadt ernannt. Bundespräsident Dr. Michael Hainisch, in Aue geboren und der Wahlgloggnitzer Bundespräsident Dr. Karl Renner waren mit der Stadt sehr eng verbunden.

Bekannte Firmen haben sich in diesem Gebiet angesiedelt und trugen durch ihr Angebot an Arbeitsplätzen zum Wohlstand der Region bei.

Eine persönliche Anmerkung sei erlaubt. Als ich noch aktiv war, war es viele Jahre lang üblich, dass wir mit unseren Lehrlingen des 1. Jahrganges zum Schulschluss eine Exkursion zur Fa. Hofbauer (heute im Besitz der Fa. Lindt) machten. Für unsere Jugend war es interessant und schön zu sehen wie die köstlichen Pralinen entstehen, noch viel schöner für sie und uns Begleitlehrer war jedoch die anschließende Verkostung der Produkte.

Es galt für uns alle der bekannte Werbespruch „wann ich nur aufhören könnt“.

Quellenangabe: Festschrift „900 Jahre Gloggnitz“, zur Verfügung gestellt von unserem Mitglied Franz Degen. Die alten Ansichtskarten stammen aus der Sammlung Degen.

DK

nennt, und drei Weingärten, einen an dem Ort, den man Pottschach nennt und zwei an einem anderen Ort, Würflach genannt“. Die Mönche errichteten das Kloster Gloggnitz und schon bald war dieser kleine Ort ein wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt dieser Gegend.

Durch 700 Jahre, bis zur Aufhebung des Klosters im Jahre 1803, ist seine Geschichte auch die Geschichte des Ortes Gloggnitz. Das Kloster, seither Schloss genannt, wurde das würdigste Bauwerk des Ortes neben der noch älteren St. Othmarkapelle, die aus 1001 oder 1011 stammen soll.

Die günstige Lage des Ortes am Fuße des Semmerings, wo sich ein wichtiger Handelsweg von der Metropole Wien über den Bergstock zieht und sich vor dem Schlossberg gabelt in die Semmering- und Preiner Straße, kam dem Kloster und den Nächti-

gungszahlen sehr zustatten, denn auf der Reise Richtung Süden begann ja der anstrengende und fast unüberwindliche Aufstieg über den Semmering. Große und berühmte Persönlichkeiten wohnten oder nächtigten in Gloggnitz. Walther von der Vogelweide (Minnesänger), Ulrich von Liechtenstein (ebenfalls Minnesänger), Kaiser Rudolf von Habsburg, Kaiser Maximilian I., Kaiser Karl VI. mit Gattin und der jungen Maria Theresia, Päpste und viele mehr gaben dem Ort die Ehre.

Aber auch schlimme Zeiten gab es im Laufe der Jahrhunderte. Die Soldaten des ungarischen Königs Matthias Corvinus brandschatzten den Ort. Die Türken kamen zweimal vorbei, die Franzosen waren auch nicht ohne, vieles wurde von ihnen niedergebrannt. Der 1. und der 2. Weltkrieg forderte viele Menschenleben, von



Die alten Ansichtskarten sind von unserem Mitglied Josef Hlavac, die Historische- und Tramway-Geschichte von Klemens Kudrna.

Wo in Wien einstmal die Tramway fuhr **INNERE MARIAHILFER STRASSE**



Kreuzung Babenbergerstrasse-Mariahilfer Strasse/Getreidemarkt-Museumsplatz

Historische Information

Im Jahr 1897 erhielt der von der Lastenstraße ausgehende, am Westbahnhof vorbei bis zur Schloßallee führende Straßenzug den Namen Mariahilfer Straße. Der innere, an der Grenze von 6. und 7. Bezirk gelegene Teil, hatte zuvor mehrmals die Bezeichnung gewechselt. Ursprünglich als Kremser Straße bezeichnet, hieß er auch Bayrische Landstraße, Laimgrubner Hauptstraße, Mariahilfer Hauptstraße, Fünfhausner Hauptstraße, Schönbrunner Straße und Penzinger Straße.

Tramwaygeschichte

1869 ging der Abschnitt vom Gürtel bis zur Neubaugasse in Betrieb, 1870 folgte die Verlängerung Richtung Stadt, allerdings über Stiftgasse - Siebensterngasse - Breite Gasse - Bellariastraße. Erst 1885 wurde die direkte Route zwischen Getreidemarkt und Stiftgasse in Betrieb genommen.

In den Jahren 1901/1902 erfolgte die Elektrifizierung der bisher als Pferdetramway geführten Strecken, wobei hier ein bemerkenswertes Kuriosum entstand. Da Kaiser Franz Joseph auf den Wiener Prachtstraßen keine „Verschandelung durch Drähte“ wollte, kam im Bereich der inneren Mariahilfer Straße (immerhin war hier der Kaiser am Weg zwischen Hofburg und Schloß Schönbrunn unterwegs) - ebenso wie am Ring - Stromzufuhr mittels Unterleitung zum Einsatz. 1915 wurde das störungsanfällige System allerdings durch gewöhnliche Oberleitungen ersetzt.

Im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen fuhren folgende Linien (nicht regelmäßig) durch die innere Mariahilfer Straße:

Die Linien L und M befuhren mit einer kurzen Unterbrechung im Frühjahr und Sommer 1935 die Strecke durch die Stiftgasse, ab 1938 nahmen sie dann den direkten Weg über die Babenberger Straße zum Ring.

Der Verkehr durch die gesamte innere Mariahilfer Straße (also zwischen Getreidemarkt und Gürtel) war in dieser Zeit fest in der Hand der „50er-Linien“ - es fuhren die Linien 50, 51, 52, 54 (an S/F n.Bed.), 55 (an S/F n.Bed.), 56 (an S/F), 58, 59 und 60 (an S/F n.Bed.).

Die Salonwagen kamen während ihres Einsatzes bei der Wiener Messe (September 1921 und März 1922) auf ihren Rundfahrten - Abfahrtsstelle war die Babenberger Straße - ebenfalls durch die innere Mariahilfer Straße.

Jüngere Geschichte:

In den letzten Jahren des Straßenbahnbetriebes waren nur mehr die Linien 52 und 58 verblieben. Im Zuge des U-Bahn-Baus wurde die Strecke zwischen Stiftgasse und Burgring be-



Kreuzung Mariahilfer Gürtel/Mariahilfer Strasse



Kreuzung Kirchengasse (Gerngroß)/Mariahilfer Strasse u. Haydn-Denkmal



Kreuzung Neubgasse/Amerlingstrasse; schräg rechts Schadeksgasse

reits im Februar 1992 eingestellt, der Betrieb lief dann noch bis zum 2. Juli 1993 über die Stiftgasse zum Dr. Karl Renner Ring. Seither kann man die innere Mariahilfer Straße nur mehr mit dem Bus oder mit der am 4. September 1993 verlängerten U3 erreichen,

die Straßenbahngleise wurden entfernt und auch die einst vom Kaiser so ungeliebten Oberleitungen wichen im Zuge der Neugestaltung. Lediglich im kurzen Abschnitt zwischen Gürtel und Kaiserstraße befindet sich bis zum heutigen Tag ein Schienenstrang

- er ist Teil der Schleife Westbahnhof der Linie 5.

Abkürzungen: S/F = Sonn- und Feiertage

Quellen: „Liniengeschichte“ von Hans Lehnhart und Egbert Leister, „Straßenbahn in Wien“ von Krobot/Slezak/Sternhart, „Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengruber

Antiquarische

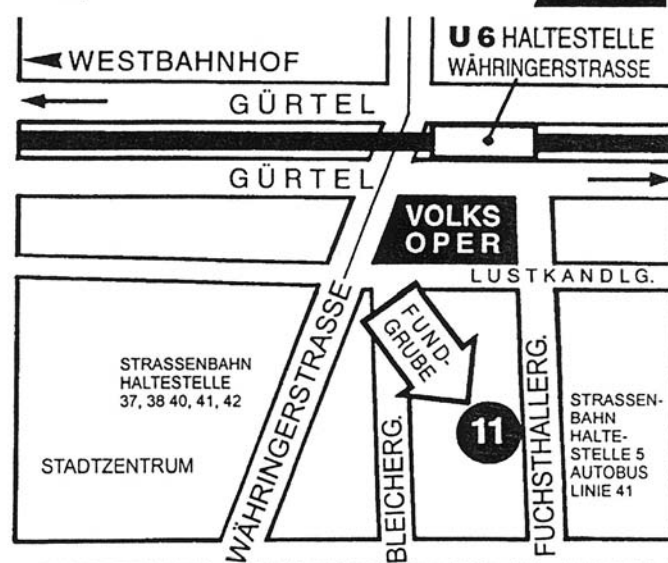
Fundgrube

bei der Volksoper

A-1090 Wien, Fuchsthallergasse 11, Tel. (Fax): 0043/1/319 54 96

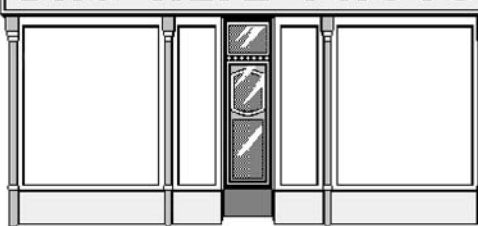
ANSICHTSKARTEN - BÜCHER - LANDKARTEN - ZEITSCHRIFTEN
FOTOS - ALTE DOKUMENTE - FILMPROGRAMME
KÜNSTLERFOTOS - NOTEN - GRAPHIK
WIR KAUFEN AUCH AN!

Ansichtskarten
nach Ländern und Bezirks-
hauptmannschaften, Motivkarten etc.

Besuchen Sie uns: Mo - Do 9 - 13 / 14:30 - 18 Uhr,
Freitag durchgehend bis 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr
Parkmöglichkeit durch Kurzparkzone
Internet: <http://sammler.freepage.de/afundgrube> E-Mail: fundgrube@lion.cc

DAS ALTE PHOTO



ANKAUF - VERKAUF

Alte Photos,
Ansichtskarten, Bücher,
Lithographien,
Landkarten, Graphiken,
Drucke, Stiche

♦

Tel. 00 43-1 / 526 93 95
A-1070 Wien, Lindengasse 27

Deutschland hat sehr viel Schönes an Kultur und Landschaft zu bieten, dennoch zieht es uns Österreicher immer mehr in den Süden und nicht nach Norden. Sei es witterungsbedingt oder soll es andere Gründe haben, egal Deutschland ist ein ideales Reiseland.



Die Kehrschleife in Stiege mit dem Sonderzug

sen Berg und das noch mit Dampflokomotiven in Meterspur. Ehe ich meiner Liebe zu dieser Bahn breiten Raum lasse, zurück zum Harz.

Das Harzgebirge liegt, grob eingegrenzt um es leichter zu finden, nördlich von Erfurt, südlich von Braunschweig/Magdeburg, westlich von Leipzig/Halle und östlich von Göttingen. Genauer erklärt, beschließen die Städte Wernigerode/Halberstadt im Norden, Nordhausen im Süden, Lutherstadt/Eisleben im Osten und Bad Grund/Seesen im Westen das Gebiet. Viele Orte in diesem Gebiet enden mit dem Wortteil „rode“. Wie z.B. Wernigerode, Harzgerode, Bad Suderode, Elbingerode. Es gibt auch so lustige Ortsnamen wie „Benzinrode“, Doktorrode usw. Der Begriff „rode“ bezieht sich auf Rodungsarbeiten die vor vielen Jahren in diesem dicht be-



Mansfelder Bergwerksbahn



Nicht weit entfernt, man spricht unsere Sprache, manchmal ein wenig schwer verständlich, doch bemüht und freundlich, die Gastronomie ist vorzüglich und das Bier schmeckt herrlich. Als Reiseziel wurde diesmal das Harzgebirge gewählt. Vor der Wende noch in der Deutschen Demokratischen Republik gelegen, ist dieses Gebiet, das sich stolz „Gebirge“ nennt, heute frei zugänglich und wenn

man von Kleinigkeiten absieht, dem „Westen“ angepasst.

Um auf das Gebirge zurück zu kommen, die höchste Erhebung des Gebirges und Norddeutschlands ist der Brocken. Er ist stolze 1142 Meter hoch und in etwa unserem Semmering gleich zu setzen. Dennoch ist dieser größere Hügel der Anziehungspunkt in diesem Teil Deutschlands. Fährt doch die Brockenbahn auf die-



Die „NWE-Mallet“-Lok 99.5902



Auch im Harzgebirge wissen sie die Wiener Gemütlichkeit zu schätzen

waldeten Gebiet vorgenommen wurden. Wenn damals in solch einem kleinen Rodungsgebiet ein Ort ansiedelte und unter den Menschen ein Arzt war, dann wurde aus dem gerodeten Gebiet eben Doktorrode.

In der Zeit der Teilung Deutschlands verlief das Grenzgebiet durch den Harz und war teilweise Sperrgebiet. Die Bewohner des Sperrgebietes benötigten einen eigenen Ausweis, denn ohne diesen durfte niemand das Gebiet betreten. Am Brocken selbst waren jede Menge technische Geräte errichtet worden um den Funk der Alliierten und der Westdeutschen abhören zu können. Einige Kilometer weiter im Westen stand ebenfalls auf einem Berg die amerikanische Abhörstation.

Ehe ich auf die Harzquerbahn komme, noch einiges zu der bezaubernden Stadt Wernigerode. Sie ist übrigens Bezirksstadt und der Aus-

gangspunkt der Harzquerbahn. Die Stadt selbst war schon zu Zeiten Ostdeutschlands eine

„Herzgestadt“. Mustergültig renoviert war die Stadt schon vor der Wende ein Anziehungspunkt für Kultur-, Architektur- und Eisenbahnliebhaber. Womit ich schon beim Thema Eisenbahn bin.

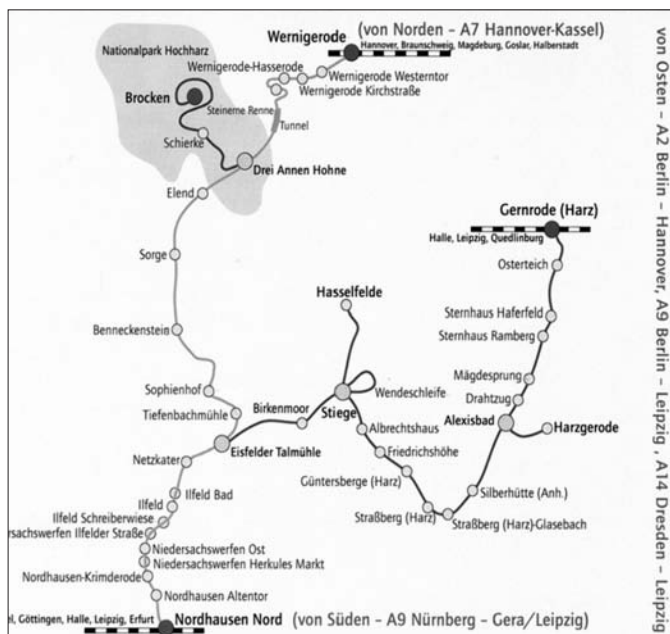
Die Harzquerbahn gehört zur Gesellschaft der Harzer Schmalspurbahnen, kurz HSB, und nennt sich stolz „Die Größte unter den Kleinen“. Sie umfasst drei Strecken, die Harzquerbahn, die Selketalbahn und die Brockenbahn, siehe obenstehenden Streckenübersichtsplan.

Auf allen drei Strecken werden noch Züge mit Dampflokomotiven in Meterspur geführt, an Tagesrandzeiten können auch Dieseltriebwagen unterwegs sein.

Die Harzquerbahn überquert den Harz in seiner Nord/Süd-Achse. Auf den rund 60 Streckenkilometern zwischen Nordhausen-Nord und Wernigerode führen die Gleise in munterem Wechselspiel vorbei an vielen Schönheiten des Harzes. Besonders interessant ist die Fahrt von Wernigerode über Wernigerode/Westerntor bis zur Stadtgrenze, wo die Bahn direkt durch die Stadt geführt wird. Ab der Haltestelle Steinere Renne beginnt dann der bis zu 28 Promille steile Aufstieg nach Drei Annen Höhe. In diesem Streckenteil befindet sich auch der einzige Tunnel für Schmalspurbahnen in den neuen Bundeslän-

dern, siehe Titelbild. In der Station Drei Annen Höhe teilt sich die Strecke Richtung Brocken und Richtung Nordhausen. Unser Sonderzug fuhr weiter Richtung Süden über eine teilweise dicht bewaldete Hochebene nach Benneckenstein (Eisenbahnmuseum). Von nun an ging's bergab. Durch Gebirgsformationen führen wir bis zur Station Eisfelder Talmühle. Dort wurde die Dampflokomotive umgesetzt und wieder steil bergauf ging es nun über die Selketalbahn Richtung Gernrode. Vorher jedoch gab es noch eine Station, nämlich Stiege, in der die Lok normalerweise umgesetzt werden müsste. Dort hat man auf engstem Radius eine Kehrschleife angelegt (siehe Foto) um das Rangieren zu vermeiden, und ohne großen Aufenthalt dampften wir weiter nach Alexisbad. Hier war die Nächtigung angesetzt. Alexisbad war früher ein Erholungsort für die Bonzen der kommunistischen Partei und für Normalsterbliche nicht benutzbar. Dort, am Ende der Welt, mitten im Wald, stand das Hotel-Restaurant Selkemühle.

Die Selketalbahn selbst ist der romantischste Teil des Schmalspurnetzes. 52 Kilometer weit führt sie in teilweiser abenteuerlicher Trassenführung mit der steilsten Streckenführung im Harz vorbei an steilen,

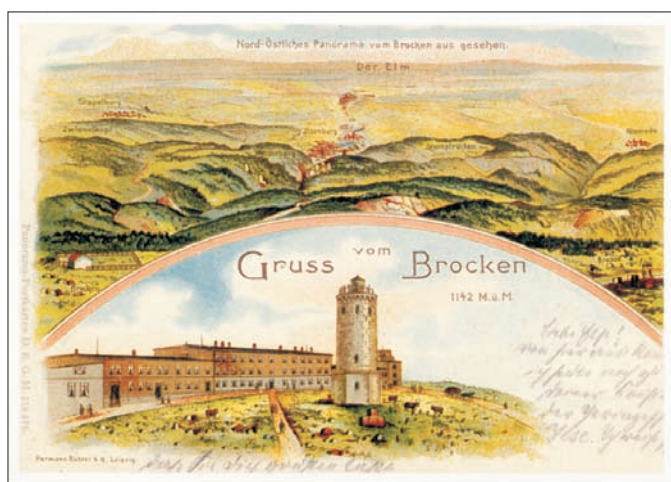




Brockenbahn



Burg Regenstein bei Blankenburg



schriffen Felsen und durch dichte Buchen- und Eichenwälder.

Vorbei an Seen und Blumenwiesen kann der Eisenbahnfreund „Bahnfahren zum Anfassen“ erleben.

Erwähnt sei noch der Ausflug am nächsten Tag zur Bergwerksbahn (760mm Spurweite) nach Klostermannfeld und von dort die Fahrt nach Hettstedt und retour.

Von Alexisbad fuhren wir zurück zur Station Eisfelder Talmühle und weiter Richtung Süden nach Nordhausen. Dort kann der Interessierte umsteigen in die Straßenbahnlinie 1 und Nordhausen auf Schienen erkunden. Anm. Es gibt zwei Linien in dieser Stadt. Die Rückfahrt nach Wernigerode war dann schon bekannt, doch konnten aus anderer Richtung gesehen immer wieder neue Eindrücke gewonnen werden. Etwas das wir noch nie gesehen hatten, entlang der Strecke waren jede Menge

Pilze zu sehen, ein Eldorado für den Schwammerlsucher.

In Wernigerode angelangt, war vor dem Abendessen noch ein Besuch im „Cafe Wien“ angesagt, siehe Foto.

Für den nächsten Tag war eine Fahrt auf den Brocken geplant, doch ließ uns der Wettergott im Stich. Es regnete stark und der Brocken war in Nebel gehüllt. Nachdem die Fahrt auf den Brocken nicht ganz billig ist, haben wir uns die Fahrt erspart und einen Grund gefunden wiederummal hierher zu kommen.

Dennoch, obwohl nicht selbst erlebt, eine kurze Beschreibung der Brockenbahn. Sie ist übrigens die einzige profitbringende Strecke und sie erhält mit ihrem Gewinn die beiden anderen Bahnen.

Seit Juli 1991 verkehren Züge wieder auf den Brocken (vorher Sperrgebiet). Die 700 PS starken Dampfzöcher, die im reinen Adhäsionsbetrieb die steile Strecke befahren, bieten den Reisenden aus den weinrot/cremefarbenen Waggons heraus ein überwältigendes Panorama des Nationalparks Hochharz. Übrigens gibt es im Sommer auch das sogenannte Schienencabrio, es ist dies ein umgebauter offener Güterwagen der 20 Sitz- und 25 Stehplätze bietet. Mit 1125 Höhenmetern ist der Brockenbahnhof einer der höchstgelegenen Bahnhöfe aller deutschen Schmalspurbahnen.

Für den Eisenbahnliebhaber sei noch angemerkt, dass es mehrere verschiedene Dampflokomotiven in Betrieb zu sehen gibt, die ältesten Maschinen (2 Stück) Reihe 99 590, NWE-Mallet (Bj. 1897), sind über 100 Jahre alt.

Zusammengefasst, egal ob Eisenbahnfan oder nicht, das Harzgebiet ist eine Reise wert. Die Preise passen, das Essen (Harzer Spezialitäten) ist

hervorragend, das Bier mehr wie gut, zum Geschmack des deutschen Wein muss man erst finden, es ist einfach für jeden etwas dabei.

***Quellenangabe:** Infomaterial der HSB, mein Dank dafür gilt Hrn. Andreas Mansch und „100 Jahre Harzquer- und Brockenbahn“ von Jörg Bauer, Verl. Eisenbahn-Kurier.*

DK

Chronik der Harzquer- und Brockenbahn:

- 25. Juni 1896 Gründung der Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn (NWE)
- 12. Juli 1897 Eröffnung Nordhausen Ilfeld
- 7. Februar 1898 Aufnahme des vollen Güter- und Personenverkehrs
- 1. Mai 1898 Ausdehnung des Verkehrs bis Netzkater
- 16. Juni 1898 Eröffnung der Strecke Wernigerode bis Schierke
- 28. Juli 1898 Grundsteinlegung des Bahnhofes Brocken
- 15. September 1898 Fertigstellung der Strecke Netzkater-Benneckenstein
- 1. Oktober 1898 Erste Probefahrt zum Brocken
- 14. Dezember 1898 Schließung der letzten Baulücke zwischen Sorge und Elend
- 27. März 1899 Freigabe der gesamten Harzquer- und Brockenbahn für den Verkehr
- 13. August 1961 Einstellung des Personenverkehrs Schierke - Brocken
- 15. September 1991 Wiederinbetriebnahme der Strecke Schierke-Brocken

Chronik der Gernroder-Harzgeroder Eisenbahngesellschaft, heute Selketalbahn

- 14. Oktober 1886 Die Gesellschaft erhält die Konzession für den Bau und Betrieb der Schmalspurbahn von Gernrode nach Harzgerode.
- 7. August 1887 Eröffnung der Harzbahn von Gernrode nach Mägdesprung
- 1. Juli 1888 Eröffnung Mägdesprung-Harzgerode
- 1. Juni 1890 Eröffnung Alexisbad-Güntersberge
- 1. Dezember 1891 Eröffnung Güntersberge-Stiege
- 1. Mai 1892 Eröffnung Stiege-Hasselfelde
- 15. Juli 1905 Anschluss an die Harzquerbahn Stiege-Eisfelder Talmühle
- April 1946 Demontage der Streckenabschnitte Gernrode-Stiege und Alexisbad-Harzgerode
- 1. September 1946 Übergang in das Volkseigentum der Prov. Sachsen bzw. der späteren VVB Landesbahn Sachsen-Anhalt
- 9. März 1949 Wiedereröffnung der Strecke Gernrode-Lindenberg und Alexisbad-Harzgerode
- 1. April 1949 Übernahme der ehemaligen GHEG durch die Deutsche Reichsbahn
- 5. September 1972 Entscheidung des Ministeriums für Verkehr über die Erhaltung der Selketalbahn u. a. Schmalspurbahnen (mit 210 Streckenkilometern)
- 30. November 1983 Eröffnung der Neubaustrecke Strassberg-Stiege von 13,9 Kilometer
- 5. Juni 1984 Eröffnung der Strecke auch für den Personenverkehr

Sie suchen alte Ansichtskarten, Briefe - Ganzsachen??

WIR HABEN SIE !!!

Besuchen Sie den ANSICHTSKARTEN-SHOP aus GROSSMUTTERS ZEITEN

MONIKA BAZANT

in Wien 1120, Steinbauergasse 24, Tel. u. Fax 813 47 63, Mobil 0676/50 22 782 u. 783

ÖFFNUNGSZEITEN:

JUNI - SEPTEMBER: Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 02230-8027

OKTOBER - MAI: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 u. 15.00 bis 18.00 Uhr
Privat-Tel. 01-893 57 54

Ständig Ankauf von alten Postkarten, Briefen und Ganzsachen.

„M. C.“

Diese Karte, die ein unbekanntes Monogramm zeichnet, ist ein kleines Meisterwerk. Die Harmonie des Braun und Grüns, der dichte Ring, der mit einigen lebhaften Strichen die Landschaft entstehen lässt, die Komposition in der Diagonale, die Nutzung des unbedruckten Papiers zur Darstellung von Himmel und Muff – das ist ebenso bewundernswert wie selten.

„J“

Auch diese zweite angelsächsische Postkarte ist nur durch ein unbekanntes Monogramm gekennzeichnet. Sie ist einer Serie von zehn Karten über Kirchenfenster entnommen. Wenn die Kunst der Kirchenfenster eine wichtige Erneuerung dank der Bewunderung durch die Künstler des Jugendstils (zum Beispiel Grasset) für das Mittelalter erlebte, dann sind diese Karten der einzige Beweis dafür.

Alphonse Mucha (1860 – 1939)

Diese beiden Karten, *Emeraude* und *Topaze*, gehören zu „*Pierres*“, eine der zahlreichen Serien von vier dekorativen Kompositionen in Hochformat, die Mucha für Champenois schuf und die anschließend als Postkarten hergestellt wurden. Das erklärt auch, warum die Zeichnung nicht den ganzen Raum auf der Karte einnimmt. Hier findet man alle für Muchas Stil typischen Elemente: Der Hintergrund in Form einer Rosette erinnert an byzantinische Mosaiken, eine gefühlvolle Frau von immer ähnlichen Typ

DIE JUGENDSTIL- POSTKARTE

Fortsetzung von 4/00
und Schluss

(es haben sich Fotografien erhalten, nach denen Mucha arbeitete und die seine Lieblingsmodelle darstellen), die inmitten von Blumen ruht – mit der ihm üblichen Meisterschaft gehandhabt –, die den unteren Teil der Komposition einnehmen.

Alphonse Mucha und Anonym

Diese Serie soll mit einer kleinen Gegenüberstellung schließen, die zwar beide typisch für den Jugendstil sind, sich aber trotzdem stark voneinander unterscheiden. Eine ist die *Träumerei* von Mucha, von Champenois herausgegeben, die zweite ist eine anonyme – aber bekannte – Karte, von Raphael Tuck & Sohn verlegt. So wie Muchas Werk geradezu ein Muster der grafischen Virtuosität, dekorativen Geschicklichkeit und Harmonie ist, ist die unbeholfen, linkisch und naiv. Beide weisen die gleichen Elemente auf: eine Frau, Friese und Blumen; aber das erzielte Ergebnis ist grundsätzlich verschieden. Die Produktion einer ganzen Generation dreht sich um diese beiden Pole: Hunderte von Künstlern, von den Meis-

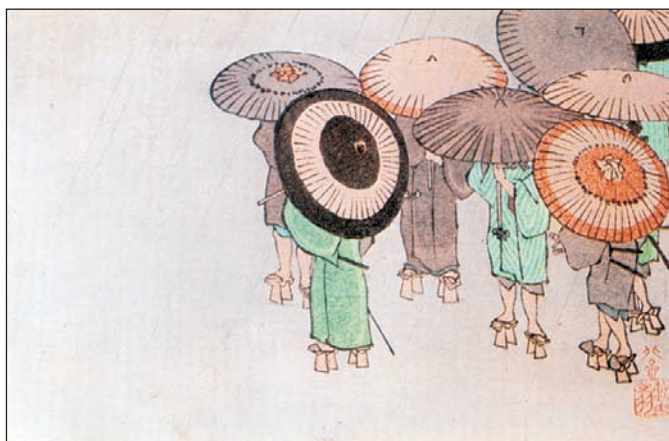


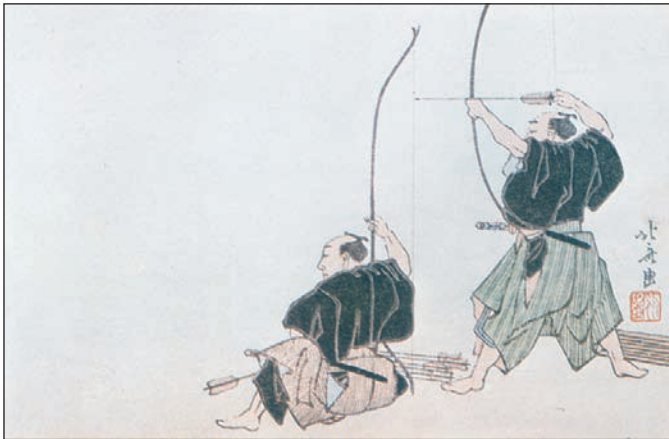
„M.C.“

tern wie Mucha und Grasset in Frankreich, den Mitgliedern der Wiener oder deutschen Sezession beeinflusst, haben sich um die Jahrhundertwende im Jugendstil versucht. Sie



Anonym





Anonym



„J“

zeichnet, haben die Reaktion herbeigeführt: die Arts Déco.

Quellenangabe: „Die Jugendstilpostkarte“ von Alain Weill, Prisma Verlag

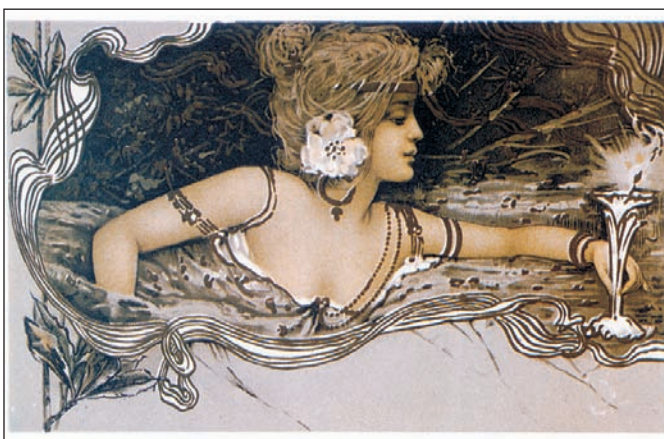
KH



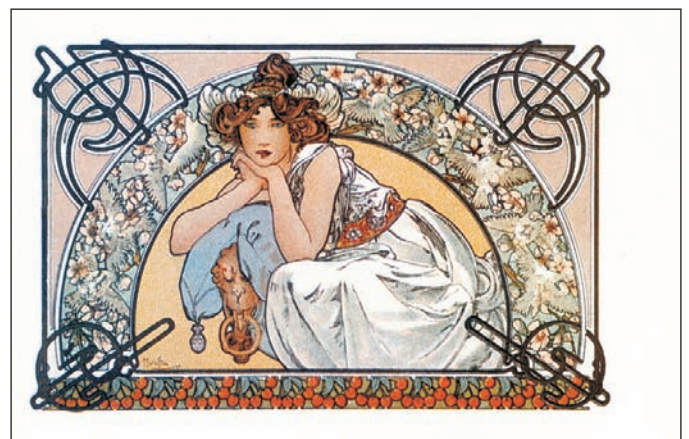
Alphonse Mucha



sind bis zur Sättigung in die Grafik und das Kunstgewerbe eingedrungen. Dieses Übermaß, mittelmäßig ge-



Anonym



Alphonse Mucha

K EINE KLARE SACHE

Aus 158 Einsendungen wurde mit 1313 Punkten die Karte Nr.3 WIPA 2000 zur schönsten Schalterkarte aus dem Jahr 2000 gewählt. Die weiteren Plätze siehe Tabelle. Und, oh Wunder, es bekamen alle Telefonwertkarten dieses Jahres Punkte. Ergänzend ist zu sagen, dass sich gegenüber dem Jahr 1999 die Gestaltung der Karten um einiges gebessert hat. Von einem „sehr schön“ sind wir aber noch meilenweit entfernt. Wie man so hört, wurde aus Kostengründen keine Weihnachtskarte aufgelegt, weil die Künstler zu teuer wären. Okay, das kann man verstehen, muss es aber unbedingt ein bekannter, renommierter Künstler sein? Hat man nicht vielleicht unter den zigtausend Mitarbeitern Talente die im verborgenen schlummern? Die vielleicht noch schönere Motive gestalten würden und die, wie man bei uns sagt „um ein Butterbrot“, wenn nicht sogar gratis ihr Kunstwerke zur Verfügung stellen würden, nur um erstmals an die Öffentlichkeit zu kommen. Dafür bedarf es doch nur einer internen Ausschreibung und einer Jury und die Sache wäre gelaufen. Viele weitere Motive wären denkbar (und in Sammlerkreisen nachzufragen), z.B. österreichische Alpenblumen wären eine Möglichkeit.

Wenn hier nun einer kommt und sagt wir machen keine Werbung für Floristen, dann ist das an den Haaren herbeigezogen und geht an der Sache vorbei. Es muss ganz einfach gelingen wieder schönere TWK auf den Markt zu bringen, denn der Sammler hat wenig Freude mit Jet2web usw. und wendet sich vom Sammeln der Karten ab. Wir müssen das leider hautnah miterleben.

Leicht wird es uns Sammler nicht gemacht, die Wahl der schönsten Schalterkarte. Aber irgendeine Karte muss die Schönste sein.

NEPINSKY, Wien und Hr. Hans RESINGER, Wien. Je eine TWK mit 50EH erhalten: Hr. Bruno AL-LINGER, Wien, Hr. Günter BAUER, Wien, Hr. Michael JILEK, Wien, Fr. Johanna KLEMENT, Wien, Hr. Miroslav MECO, Zagreb, Hr. DI Herwig RAINER, Graz, Hr. Josef RENNER, Mäder/Vbg., Hr. Ferdinand STAUDINGER, Wien und Hr. Gerhard WEBER, Wien.

Wir gratulieren den Gewinnern herzlichst. Die Telefonwertkarten wurden mittels Postversand bereits den Gewinnern zugestellt.

Unser Dank geht an die österreichische Telekom, die uns für die Gewinner die Telefonwertkarten zur Verfügung stellten.

Folgende Gewinner wurden am 8.2.01 von Schwester Edeltrud vom Orden der Schulschwestern in unserem Vereinslokal öffentlich gezogen, je eine TWK mit 100 EH erhalten:

Hr. Matthias BRAND, Göttingen/Deutschland, Hr. Georg FELBERMAIR, Windischgarsten, Hr. G. MITTRINGER, Wien, Hr. Friedrich



Aus 158 Einsendungen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Platz	Nr.	Sujettitel	Punkte	Nennungen f. d. 1. Platz
1.	3	WIPA	1313	57
2.	10	Schifahren	1194	45
3.	5	75 Jahre Österr. Bundesforste	823	19
4.	4	Golf	784	15
5.	1	Security Line	647	11
6.	8	Jet2web 1	348	5
7.	11	Jet2web 3	253	5
8.	6	Bonus Talk	145	0
9.	9	Jet2web 2	107	0
10.	2	ADSL	90	1
11.	12	Kalender	67	0
12.	7	James	49	0

Die von Landis & Gyr Communications produzierten Telefonkarten der Länder Deutschland bis Israel in alphabetischer Reihenfolge.



Deutschland



Estland



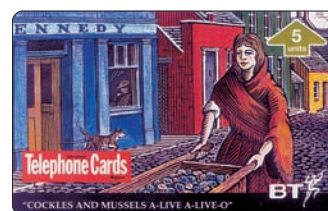
Finnland



Frankreich



GB-England



GB-England FF



GB-Schottland



GB-Shetland Inseln



Ghana



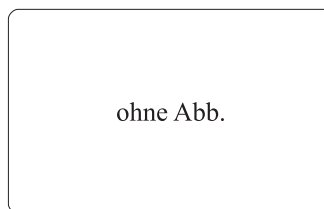
Gibraltar



Gibraltar FF



Guinea-Bissau



Guinea-Bissau FF (???)



Irland



Island



Insel Man



Israel



Israel FF

Rotenturmstraße 14/22
1010 Wien
Ruf: +43 (01) 512-65-43
Mobil: 0664/143-18-46
@Mail: Nostalgiesalon@gmx.at

Salon für Nostalgie, Accessoires und Kultur

FÜR UNSER PRIVATARCHIV SUCHEN WIR STÄNDIG INTERESSANTE,
REPRODUKTIONSFÄHIGE

HISTORISCHE ANSICHTSKARTEN

SÄMTLICHER LÄNDER UND MOTIVE. MOMENTAN IN BEARBEITUNG: WIEN,
NIEDER- UND OBERÖSTERREICH SOWIE GASTRO-MOTIVE

STÄNDIGER ANKAUF; ES IST AUCH JEDER VERNÜNFTIGE TAUSCH MÖGLICH!
ES STEHT UMFANGREICHES TAUSCHMATERIAL ZUR VERFÜGUNG!

JEDERZEIT: ABVERKAUF SCHON ARCHIVierter MOTIVE; BEI
MENGENABNAHME: BESONDERS GÜNSTIGE STAFFELPREISE!

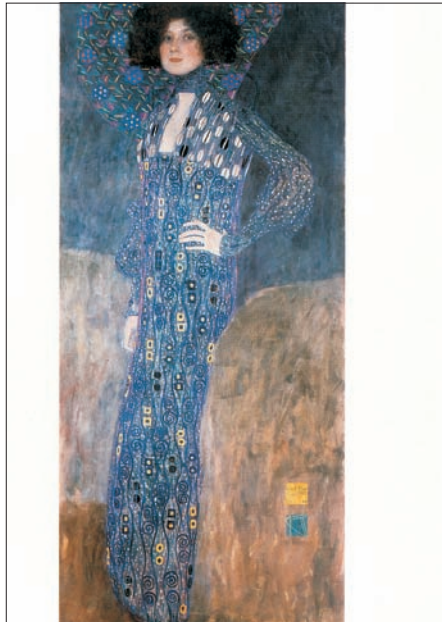
IN VORBEREITUNG: ÜBERNAHME VON AUKTIONSFÄHIGEN ANSICHTSKARTEN

BEI BESUCHEN IST VORANMELDUNG NOTWENDIG!

<http://Nostalgiesalon.xodox.com>

Nachtrag zur Ausstellung „Klimt und die Frauen“ in Wien

In der Zeit von 20. September 2000 bis 7. Jänner 2001 fand in der Österreichischen Galerie Belvedere die Klimt-Ausstellung statt, die über



500.000 Tausend Besucher in ihren Bann zog. Gustav Klimt, 14. Juli 1862 bis 6. Februar 1918, gilt als Hauptmeister der Wiener Jugendstilmale-

rei. Für seine Werke sind fließendes Linienspiel, dekorative Farbenpracht und eine oft esoterische Symbolik kennzeichnend.



TWK-SAMMELGEBIET

Österr. GSM-Karten, Ladebons und Prepaidkarten

Vorerst aus Platzgründen nur eine ganz kleine Vorschau auf ein Sammelgebiet, dass sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Mehr davon im nächsten Heft.



A1 - GSM-Karte



Max - GSM-Karte



One - GSM-Karte



Telering - GSM-Karte



B-Free-Ladebon



Klax-Max-Ladebon



One-Ladebon



Telering-Ladebon

Brief des Kassiers

Ich danke allen Mitgliedern, die den Beitrag für 2001 pünktlich bezahlt haben. Zusätzlichen Dank an jene Mitglieder, die den Beitrag durch eine Spende aufstockten.

Nur durch Ihre Beiträge und Spenden können wir den hohen Standard unserer METEOR NACHRICHTEN halten und unsere internationalen Veranstaltungen durchführen.

Leider haben noch immer 55 Mitglieder den Beitrag für das Jahr 2000 nicht bezahlt, einige sind sogar das Jahr 1999 noch schuldig. Warum reagieren diese Mitglieder auf unsere Mahnungen nicht? Nicht zahlen bzw. nicht reagieren und schweigen löst kein Zahlungsproblem. In diesem

Sinne, bezahlen Sie Ihren offenen Mitgliedsbeitrag baldigst im neuen Jahr.

Der Mitgliedsbeitrag für alle Mitglieder beträgt ATS 250,— pro Kalenderjahr.

Bestellungen von TWK, Kataloge usw. werden nur gegen Vorauszahlung auf unser PSK-Konto Nr. 93.011.910, BLZ.60.000, oder Sparkasse Berchtesgadener Land, Konto Nr. 508010, BLZ. 710 500 00 und VISA entgegen genommen und versandt.

Ihr Kassier
Josef Fuchs

Weiters möchte ich darauf hinweisen, dass mein Postfach aufgelöst wurde. Richten Sie bitte daher in Zukunft Ihre Zuschriften an:

METEOR AK u. TWK Verein
c/o Josef Fuchs
Fischagasse 29
A-2483 Ebreichsdorf

Suche: Fotos u. Foto-Ak's von Goisern, Hallstatt, Obertraun, Gosau und Dachsteingebiet. Weiters von (Bad)Aussee, Altaussee, Grundlsee von folgenden Fotografen:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| * Alois Elssenwenger | * Wenzel Karasek |
| * Gottfried Leitner | * Wilhelm Fettingner |
| * Karl Zechel | * Walter Flatt |

Arthur Gollner, Herndl 2, 4822 Bad Goisern, Tel.: 06135/6475

Bin Mitglied im AK-Verein Meteor/Mitgliedsnr.:152

Ansichtssendungen werden auf schnellstem Wege erledigt.



MÜNCHENER HAUPTBAHNHOF UM 1849

Es gibt keine bessere Adresse für den Sammler als München!

Direkt am Hauptbahnhof und zentral
gelegen, sind wir schnell und bequem zu
erreichen.

Unser Sortiment ist riesengroß und um-
faßt vom einfachen Sammlerbeleg bis zur
teuersten Künstlerkarte alle Gebiete.

**KARTEN, HEIMATBELEGE, BRIEFE
UND GANZSACHEN** sind übersichtlich
nach Postleitzahlen geordnet und
nach Ländern sortiert.

**BELEGE DER EHEMALIGEN DEUT-
SCHEN GEBIETE, POSTGESCHICHT-
LICHE DOKUMENTE, VIGNETTEN
UND NOTGELDSCHNEIDEN** sind ein
Bestandteil unseres Lagersortimentes.
Sollten Sie außerdem Zubehör benötigen
... wir haben es!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
München.

PHILATELIE & ANSICHTSKARTEN
DETLEF HILMER
80335 MÜNCHEN / BAHNHOFPLATZ 2
TELEFON 089/596757

Neue Mitglieder

- | | | | |
|--------------|--|--------------|---|
| 0986/TWK | BRANKOVIC KEG
Erdbergstraße 10, A-1030 Wien | 0269/AK, TWK | MOHAT Alexander
Rechte Bachgasse 67, A-7400 Oberwart |
| 0442/AK | GLASER Petra
Isarstraße 9, D-84513 Töging/Inn | 0917/TWK | MOOSMANN Josef
A-6886 Schoppernau 82 |
| 0895/AK, TWK | FARKAS Richard
Neubaugasse 48, A-7061 Trausdorf | 0408/AK | NOVOTNY Raimund
Waidhofnerstraße 12, A-3331 Hilm |
| 0488/TWK | FRIESE Marcus
Meteorstraße 19, D-42697 Solingen | 0271/AK | PICHLER Josef
Th. Körner Straße 21/2/5, A-8600
Bruck/Mur |
| 0180/AK | FUCHS Martin
Stuwerstraße 28/8, A-1020 Wien | 0455/AK, TWK | PLANK Othmar
Feldgasse 1, A-3341 Ybbsitz |
| 0312/AK | HAIBL Herbert
Beethoveng. 12, A-2232 Deutsch Wagram | 0867/TWK | RIEDMANN Max
Unterdorf 60, A-6361 Hopfgarten |
| 0286/AK | HÖNIGSBERGER Werner
Schmidgunstgasse 16/13, A-1110 Wien | 0926/TWK | SCHICKLGRUBER Helmut
Obere Ortsstr. 12, A-3142 Langmannersd. |
| 0412/AK | KRANZ Daniela
Gartengasse 7, A-7551 Stegersbach | 0297/AK | SCHORDAN Josef
Schwarzeckerweg 7, A-2304 Orth/D. |
| 0458/AK, TWK | KREIL Hans
Ign. Harrerstraße 58, A-5020 Salzburg | 0446/AK | SINGER Erich Johann
Hubertusweg 25, A-9170 Ferlach |
| 0093/AK | KUSTERER Tatjana
Mariahilferstraße 91, A-1060 Wien | 0300/AK | SOUCZEK Peter
G. Mahlerg. 1/2/17, A-2700 Wr. Neustadt |
| | | 0163/AK | SPINN Mario
Hötenstraße 42, A-6020 Innsbruck |
| | | 0409/AK | SURBÖCK Ernst
Mühlhofstraße 4/1/48, A-3500
Krems-Rehberg |
| | | 0309/AK | WEBER Gerald
Grazer Str. 354, A-8121 Deutsch-Feistritz |
| | | 0482/AK | WEBER Friedrich
Rudwingasse 6/2/6, A-3542 Gföhl |

Erstes Frankfurter Postkartenantiquariat

Inhaber: Ingrid Lorenz
Schäfergasse 20 (in der City, Nähe Konstablerwache)
D-60313 Frankfurt am Main/Deutschland

Telefon: 0049-69-530 584 88, Telefax: 0049-69-52 51 47

(Ihr Ansprechpartner ist Herr Stephan Geis)

Wir sind spezialisiert auf Motivkarten aller Art. Wir besitzen allerdings auch topographische Karten aus der ganzen Welt.

Wir erwarten die Zusendung Ihrer gedruckten Suchliste. Wir freuen uns auch, Sie in unserem Ladengeschäft, am besten nach vorheriger telefonischer Ankündigung, begrüßen zu dürfen.

Die Öffnungszeiten sind:

Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 15.00 bis 19 Uhr 30,
 Samstag von 12.00 bis 16.00 Uhr.
 Montag und Dienstag geschlossen.



VON UNS GEGANGEN SIND

Hr. Walter AMEND

Hr. Rudolf KLEMPA

**Hr. Dietger
WEISSENBÖCK**

**WIR WERDEN SIE IN
ERINNERUNG BEHALTEN.**

Die TWK-Neuerscheinungen - privat

JK

in der Zeit vom Oktober bis Dezember 2000

PSK 151. Klassenlotterie	20	1.010	010L00000-01009	Pawlowski - Aurichalzit	20	210	011L12390-12599
PMT Modelleisenbahn	20	735	010L01090-01824	Pawlowski - Aurichalzit	106	60	011L12600-12659
Tillig Modelleisenbahn 2	20	785	010L01890-02674	Pawlowski - Aurichalzit (o. Spur)	0	25	011L12700-12724
ARWAG Hochh. „Neu Donau“	20	1.010	011L00000-01009	Bitnesich - Nudes Ulrika	20	460	012L00000-00459
Immobank 7	50	1.010	011L01090-02099	Bitnesich - Nudes Athens	20	460	012L00500-00959
Tierg. Schönbrunn - Eisbär	20	2.010	011L02100-04109	Bitnesich - Nudes Athens	106	110	012L00990-01099
Kunst 2000 - G. Margreiter	20	760	011L04190-04949	Bitnesich - Nudes Sina&Anth.	20	460	012L01100-01559
Kunst 2000 - S. Gager	20	760	011L04990-05749	Bitnesich - Nudes Sina&Anth.	106	110	012L01590-01699
Kunst 2000 - B. Haberzettl	20	760	011L05790-06549	Bitnesich - Nudes Brian&Miriam	20	460	012L01700-02159
Kunst 2000 - J. Bramer	20	760	011L06590-07349	Stadtpol. Baden / Weisser Ring	20	1010	012L02190-031997
Hösselbarth - PO 11	20	510	011L07390-07899				
Hösselbarth - PO 11 (o. Spur)	0	100	011L07900-07999				
Hösselbarth - PO 12	20	510	011L08090-08599				
Hösselbarth - PO 12 (o. Spur)	0	100	011L08600-08699				
Hösselbarth - PO 13	20	510	011L08790-09299				
Hösselbarth - PO 13 (o. Spur)	0	100	011L09300-09399				
Hösselbarth - Freud	20	285	011L09490-09774				
Hösselbarth - Freud (o. Spur)	0	75	011L09775-09849				
Palmer's - Gold	106	2.010	011L09890-11899				
Pawlowski - Topas	20	210	011L11900-12109				
Pawlowski - Topas	106	60	011L12190-12249				
Pawlowski - Topas (o. Spur)	0	25	011L12300-12324				

Der Telefonwertkarten-Sujettitel ist ähnlich der Liste der Firma Landis & Gyr, welche uns freundlicherweise von Hr. Ing. Merzeder zur Verfügung gestellt wurde.

Die Reihung der neuerschiedenen TWK erfolgte nach der Produktionsnummer. Telefonwertkarten mit 0 Einheiten sind Democards.



PMT Modelleisenbahn



Tillig 2

ohne Abb.

ARWAG Hochh. „Neue Donau“



Immobank 7



Tiergarten Schönbrunn - Eisbär



Kunst - Gino Margreiter



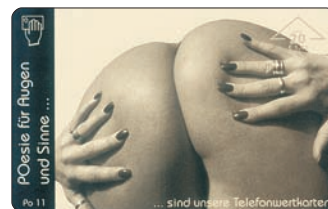
Kunst - Sabine Gager



Kunst - Bruno Haberzettl



Kunst - Josef Bramer



Hösselbarth - Po 11



Hösselbarth - Po 12



Hösselbarth - Po 13

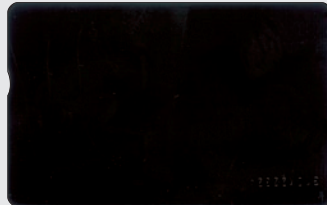


Hösselbarth - Freud



Palmer's - Gold

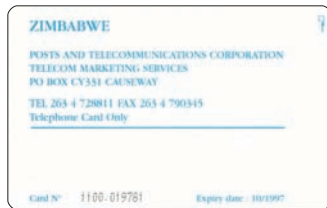
SHETLAND-INSELN



SIERRA LEONE



SIMBABWE



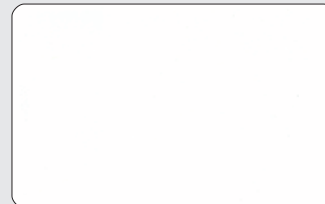
SINGAPUR



SLOWAKISCHE REPUBLIK



SLOWENIEN



SOWJETUNION



SPANIEN



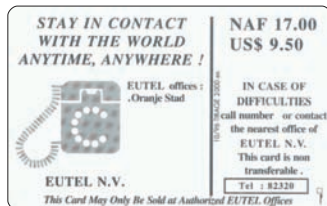
SPANIEN-KANAREN



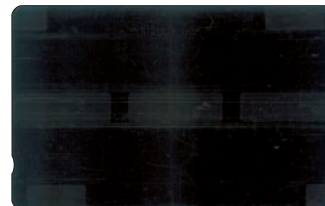
SRI LANKA



ST. EUSTATIUS



ST. HELENA



Shetland-Inseln (Schottland)

Hauptstadt: Edinburg

Sprache: Englisch

Geografische Lage: nördl. v. Schottland

Währung: 1 engl. Pfund = 100 Penc

Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr**, wobei diese Karte in ganz GB zu verwenden war, heute Chipkarten

Sierra Leone

Hauptstadt: Freetown

Sprache: Amtsspr. Englisch, Kreolisch u. andere einheimische Sprachen

Geografische Lage: Afrika

Währung: SLL – Leone = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: **Urmot**

Simbabwe

Hauptstadt: Harare

Sprache: Amtsspr. Englisch, Bantu u. andere einheimische Sprachen

Geografische Lage: Afrika

Währung: ZWD – Dollar = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: Chipkarten von **Gemplus** und **Sol Mosaic**. GSM-Karten

Singapur

Hauptstadt: Singapur

Sprache: Amtsspr. Englisch, Malaiisch, Chinesisch, Tamil

Geografische Lage: Asien

Währung: SGD – Dollar = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: Magnetkarten von **Anritsu** und **Sida**, Chipkarten v. div. Herstellern. GSM- und Remotekarten

Slowakische Republik

Hauptstadt: Bratislava

Sprache: Amtsspr. Slowakisch, Tschechisch, Russisch, Ungarisch, Deutsch

Geografische Lage: Mitteleuropa

Währung: SKK – Krone = 100 Heller

Bekannte Telefonkarten: Chipkarten div. Hersteller, GSM- und Remotekarten

Slowenien

Hauptstadt: Ljubljana

Sprache: Amtsspr. Slowenisch, Ungarisch, Italienisch, Deutsch

Geografische Lage: Südeuropa

Währung: SIT – Tolar

Bekannte Telefonkarten: Magnetkarten v. **Autelca**, Chipkarten von **Gemplus**, GSM-Karten

Sowjetunion

Die Sowjetunion als Land existiert heute nicht mehr.

Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr** u. GPT-Karten.

Spanien

Hauptstadt: Madrid

Sprache: Amtsspr. Spanisch, Katalanisch, Galizisch, Baskisch

Geografische Lage: Südwesteuropa

Währung: ESP – Peseta = 100 Centimos

Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr** u. GPT-Karten, Chipkarten v. div. Herstellern. GSM- und Remotekarten

Spanien-Kanaren

Hauptstadt: Madrid

Sprache: Spanisch

Geografische Lage: Inseln im Atlantik

Währung: ESP – Peseta = 100 Centimos

Bekannte Telefonkarten: Chip- und Remotekarten

Sri Lanka

Hauptstadt: Colombo

Sprache: Shinghalesisch, Tamilisch, Malaiisch

Geografische Lage: Indischer Ozean

Währung: LKR – Rupie = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: Magnetkarten von **Anritsu**, **Autelca** und **GPT**. Chipkarten von **Schlumberger**, GSM- u. Remotekarten.

St. Eustatius

Hauptstadt: Oranjestad

Sprache: Amtsspr. Holländisch

Geografische Lage: NL-Antillen (Karibik)

Währung: ANG – 1 Gulden = 100 Cents

Bekannte Telefonkarten: **Landis & Gyr**, Chipkarten von **Gemplus**.

St. Helena

Hauptstadt: Jamestown

Sprache: Portugiesisch, Englisch

Geografische Lage: Südatlantik

Währung: LP – Britische Pfund = 100 Penc

Bekannte Telefonkarten: GPT-Karten

Karibik (Teil 21):

Von Rainer Sattler



Niederländische Antillen

Sechs Inseln, die zu den niederländischen Antillen gehören, stellen wir in dieser Folge vor

Die niederländischen Antillen umfassen die sechs Inseln Aruba, Bonaire, Curacao, St. Eustatius, Saba und Sint Maarten. Diese Inseln sind in zwei Inselgruppen unterteilt. Die drei ersten liegen direkt vor der Küste von Venezuela, die drei anderen nördlich der Inselgruppe Antigua und Barbuda.

ARUBA

Bei Aruba handelt es sich um die kleinste der sogenannten ABC-Inseln (Aruba, Bonaire, Curacao). Sie hat einen Sonderstatus innerhalb der Niederlande mit einem eigenen Gouverneur. Die Bevölkerungszahl beträgt ca. 77.000 Einwohner, wovon der Großteil in der Hauptstadt Oranjestad lebt. Aruba ist eine Ferieninsel mit vielen Hotels und Spielkasinos, Shopping- und Flaniermeile in Oranjestad, sowie einem großen Kreuzfahrthafen.

Sportlich ist die Insel bei Windsurfern sehr beliebt, da durch die vorhandenen Winde diese Sportart hier in besonderem Maße ausgeübt werden kann.

Das Telefonkartenzeitalter begann in Aruba mit der Ausgabe der ersten Serie im Jahr 1989.

Auf den niederländischen Antillen wurde – anders als auf den britischen Antillen – das Landis & Gyr-System gewählt.

Die Erstausgabeserie bestand aus fünf verschiedenen Werten zu zehn, 20, 60, 120 und 240 Einheiten. Die Karten dieses Satzes sind schlicht in Blau mit silberner Aufschrift gehalten. Die Auflagenzahlen sind relativ gering (siehe Checkliste).

Die zweite Serie kam erst 1992 zum Verkauf an den Schalter. Gemeint sind die Standardwerte zu 20, 60 und 120 Einheiten (dieses sind fünf, 15 und 30 Arubafloren). Die Telefonkarten illustrieren nunmehr gezeichnete Motive: der Divi Divi Baum, eine natürliche Steinbrücke und eine Kapelle von Alto Visto. Der Hintergrund der Serie ist in Hellblau gehalten.

1993 wurden die häufiger benötigten Werte mit zwei neuen Motiven verkauft. Auf der Karte zu 60 Einheiten wurde das schöne Motiv des Adlerstrandes abgebildet. Auf der 120-Einheiten-Karte ist ein Boot im Sonnenuntergang zu sehen.

Eine komplett neue Serie wurde 1994 auf den Markt gebracht. Die 20 Einheiten zeigen den Leuchtturm California mit dem Wohn-



1

haus des Leuchtturmwärters. Die höchste Erhebung „Hoolberg“ mit einem Divi Divi Baum im Vordergrund ist mit 60 Einheiten erschienen. Mit 120 Einheiten ist die steinerne Aussichtsplattform „Casibari“ als letzte Karte dieser Serie verausgabt worden.

Sehr farbenprächtig ist die letzte Serie unter dem Landis & Gyr-System. Erneut wurde der Divi Divi Baum als Motiv verwendet. Daneben sind ein Pelikan und die zerklüftete Nordküste von Aruba mit starkem Wellengang auf den Vorderseiten zu sehen.

Im Jahr 1996 stellte Aruba – genauso wie kurze Zeit vorher das Mutterland Niederlande – sein Telefonkartensystem auf Chipkarten um. Der erste Satz wurde in Form eines sechsteiligen Puzzles¹ produziert. Jeweils zwei Karten in den Wertstufen zu 30, 60 und 120 Einheiten ergeben das Gesamtbild einer Satellitenschüssel. Dieses Set ist zur Erinnerung

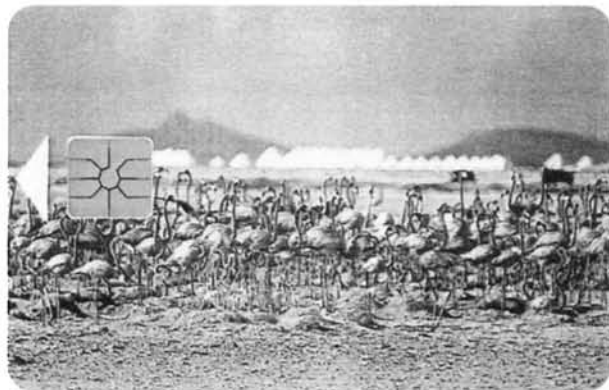
an das zehnjährige Bestehen der Telefongesellschaft von Aruba „SETAR“ ausgegeben worden.

Von der Chipkartenausgabe des Jahres 1997 sind bisher erst zwei TK bekannt. Das Exemplar zu 30 Einheiten illustriert eine Frau im Turnanzug auf zwei Felsen, während auf dem Exemplar zu 60 Einheiten eine mit einem Laken bekleidete Frau über den heißen Sand von Aruba springt.

BONAIRE

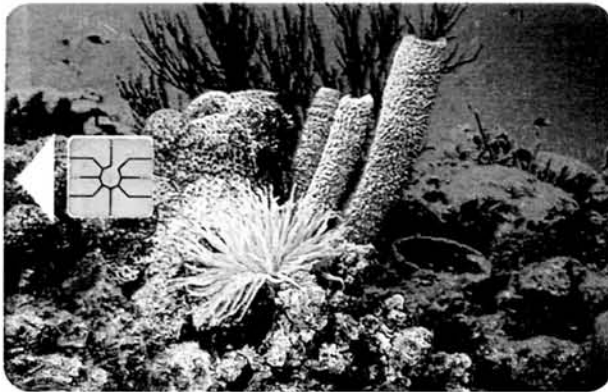
Bonaire ist ein autonomer Teil der Niederlande mit ca. 11.700 Einwohnern. Die Hauptstadt ist Kralendijk. Ansonsten ist Bonaire eine Ausnahmeseite, da es keine nennenswerten Strände gibt. Die meisten Besucher kommen nur auf die Insel um die Unterwasserwelt auf Tauchgängen zu genießen.

Mit der Ausgabe von Landis & Gyr-Telefonkarten begann Bonai-



2

TELEFONKARTEN Journal



3

re bereits im Jahr 1987. Es waren zwei Testkarten mit 60 bzw. 240 Einheiten im bekannten Grau der Landis & Gyr Trialkarten. Fünf Jahre später wurden Trialkarten zum allgemeinen Gebrauch auf Bonaire ausgegeben. Man wählte lediglich zwei Wertstufen mit 45 und 115 Einheiten, die beide schlicht in Grau/Rot gehalten waren. Später in 1992 wurden diese Motive erneut verausgabt, allerdings in Blau/Rot, beziehungsweise Gelb/Rot. Zusätzlich wurde im Rahmen dieser Serie 1993 noch die TK mit 240 Einheiten verkauft (Grau/Rot). Ab 1996 begann die Insel ebenfalls mit der Ausgabe von Chipkarten. Es wurden farbige Karten in geringer Auflage produziert. Der Wert zu 60 Einheiten zeigt eine Gruppe Flamingos², der Wert zu 120 Einheiten einige der alten Sklavenhütten auf der Insel. Im letzten Jahr wurden drei weitere Chipkarten ediert, die einen gelben Papagei, das Korallenriff vor Bonaire³, und einen Windsurfer abbilden. Grundsätzlich sind die Karten von Bonaire – bedingt durch den geringen Tourismus – relativ schwer erhältlich. Insbesondere für Landis & Gyr-Karten muß man mit mindestens 50 Mark für eine Karte rechnen.

CURACAO

Curacao ist ebenfalls ein autonomer Teil der Niederlande. Dabei handelt es sich um die größte der ABC-Inseln.

Curacao ist ein architektonisches Vermächtnis der früheren Kolonialherren. Die alten Giebelhäuser in Willemstad zeigen einen Teil Hollands in der Karibik. Bekannt ist Curacao insbesondere durch das gleichnamige Getränk, welches in mehreren Fabriken auf der Insel abgefüllt wird.

Die ersten Landis & Gyr-Kartentelefone wurden erst im Jahr 1991 auf Curacao installiert. Bisher sind auch erst zwei verschiedene Sätze erschienen, und eine Umstellung auf das Chipkarten-

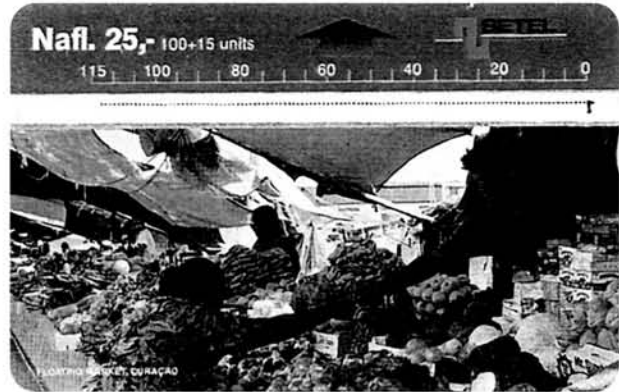
system ist bislang noch nicht erfolgt. Dies wird aber vermutlich mit der nächsten Telefonkartenserie geschehen. Die ersten drei Motive zeigen schwarze Zeichnungen auf einer weißen Karte. Die 45-Einheiten-TK ist einer Kirche auf Curacao vorbehalten. Die Ausgabe zu 115 Einheiten illustriert eine große Brücke, die den Hafenbereich überspannt. Auf dem letzten Exemplar (240 Einheiten) ist ein Sonnenaufgang zu sehen. Die zweite Serie erschien 1995 mit folgenden Motiven: ein Gebäude in Form eines Octagons, das Marktleben auf Curacao⁴ und der Gouverneurspalast in Port Amsterdam.

SABA

Auch Saba ist ein autonomer Teil der Niederlande. Die Insel ist mit 13 qkm winzig klein und außerhalb des Bereichs der Telefonkartensammler kaum bekannt. Lediglich ca. 1.200 Bewohner befinden sich auf Saba.

Telefonkarten sind hier sehr rar. Bisher erschienen lediglich zwei Testkarten in Form der üblichen Landis & Gyr-Trialkarten mit 60 und 240 Einheiten, die 1987 jeweils nur in einer Auflage von 500 Stück erschienen sind. Es ist fast unmöglich diese beiden Karten zu bekommen, da sie in den Alben der Ländersammler verschwunden sind. Preise bis zu 1.000 Mark pro Stück, sofern überhaupt angeboten, sind durchaus realistisch.

In den Jahren bis 1996 wurden auf Saba die Telefonkarten von Sint Maarten benutzt. Erst vor zwei Jahren erschienen die beiden ersten, regulären Chipkarten von Saba. Zum einen ist dies eine 60-Einheiten-Karte (Wert = 9,50 USD) mit dem Motiv der Unterwasserwelt⁵. Zum anderen handelt es sich bei der 120-Einheiten-Karte um den Blick über den Berg auf die Hauptstadt The Bottom⁶. 1997 wurden die beiden Chipkarten mit dem gleichen Motiv und ohne farbliche Abweichungen



4

oder Unterschiede in der Kennung nachgedruckt. Die ursprüngliche Auflagezahl blieb auf den Karten stehen. Weitere Nachdrucke sollen erfolgen, sofern neue Telefonkarten benötigt werden. Damit wird natürlich die Gesamtzahl der ausgegebenen Karten verfälscht und der Sammler über die Auflagenhöhe getäuscht, so daß er für diese Stücke unverhältnismäßig hohe Preise zahlt, obwohl es sich nach und nach um eine Standardkarte handelt. Warum dieses Verfahren von SATEL gewählt wurde, ist auch bekannt. Das Einrichten neuer Karten ist teuer und diese Kosten werden durch die Nachdrucke gespart.

Die Chipkarten sind mit Preisen von ca. 30 - 80 DM durchaus noch erschwinglich.

ST. EUSTATIUS

St. Eustatius ist die Nachbarinsel von Saba und in etwa 2,5 mal so groß wie Saba. Sie ist ebenfalls ein autonomer Teil der Niederlande mit ca. 2.200 Einwohnern und war in den vergangenen Jahrhunderten schwer umkämpft. Über 20 mal wechselten sie den Besitzer zwischen England, Frankreich und den Niederlanden.

Das Telefonkartenzeitalter startete in St. Eustatius parallel mit Saba in 1987 mit der Ausgabe von

zwei Landis & Gyr-Testkarten. Dabei handelte es sich um je eine Trialkarte mit 60 und 240 Einheiten, die zwar etwas leichter als die Stücke von Saba zu bekommen sind, allerdings ist die Qualität meist miserabel. 1994 wurden eigene Telefonkarten für den allgemeinen Gebrauch verausgabt. Bis dahin wurden auch hier die Chipkarten von Sint Maarten benutzt. Es handelte sich um drei verschiedene Trialkarten in den Wertstufen zu 60, 120 und 240 Einheiten. Die Karten selbst sind alle in Grau/Rot gehalten und stellen das Standarddesign der niederländischen Antillen dar.

1996 wurde auch auf St. Eustatius die erste Chipkartenserie verausgabt. Die zwei Exemplare bilden einen Erinnerungsplatz und die Insel selbst ab⁷.

SINT MAARTEN

Sint Maarten ist in einen französischen Teil (St. Martin) und in einen niederländischen Teil (Sint Maarten) unterteilt. Der französische Teil der Insel untersteht dem Département Guadeloupe und verausgabt die ganz normalen französischen Telefonkarten. Entgegen den Verkaufsangeboten des Telefonkartenfachhandels gibt es keinerlei Karibiktelefonkarten von Guadeloupe, Martinique und St. Martin. Es existiert



5



6

lediglich jeweils eine französische Telefonkarte mit den Inselumrissen von Martinique und Guadeloupe. Dies sind aber keine Karibik-, sondern lediglich ganz normale französische Telefonkarten. Der niederländische Teil Sint Maarten ist autonomer Teil der Niederlande. Die Gesamtbevölkerung beider Teile beträgt etwa 60.000 Einwohner.

Das Telefonkartenzeitalter begann im Jahr 1987 mit der Ausgabe von zwei Landis & Gyr-Testkarten. Dabei handelte es sich um je eine Trialkarte mit 60 und 240 Einheiten in einer Auflage von je 2.000 Stück. Sie wurden in zwei Farben aufgelegt (Grau/Rot). 1989 wurden diese Trialkarten nur in Grau für den allgemeinen Verbrauch verausgabt. Dabei erschienen die Wertstufen 60 und 120 Einheiten jeweils in einer Auflage von 70.000 Stück. Eine zweifarbige Karte mit 240 Einheiten und der Kennung aus dem Jahr 1987 ist auch produziert worden und sollte 1992 noch verausgabt werden. Ob dies tatsächlich geschehen ist, ist nicht bekannt. Falls diese Karte verausgabt worden ist, wäre der Autor des Berichts über entsprechende Informationen dankbar. 1991 wurden bereits Chipkarten für Sint Maarten produziert, die gegen Ende 1992 in zwei unterschiedlichen Wertstufen mit dem gleichen Mo-

tiv (Insel im Meer mit einem Kommunikationssatelliten am Himmel) hergestellt wurden (60 und 120 Einheiten). Das Kuriose an diesen TK ist, daß drei verschiedene Varianten jeder Wertstufe existieren. Es gibt zum einen das Morenozeichen und ein Kästchen auf der Kartenrückseite (Variante A). Dieselben Karten existieren auch ohne diese Merkmale (Variante B). Die dritte Variante sind die Stücke, auf denen auf der Kartenrückseite im großen Kästchen die Telefonnummer der Telefongesellschaft fehlt (Variante C). Insgesamt dürften aber mehrere 100.000 Karten auf dem Markt sein. In 1994 erfolgte die nächste Chipkartenausgabe der Insel. Auf der Karte zu 60 Einheiten ist im Hintergrund eine Stadt zu erkennen und auf der Karte zu 120 Einheiten ist die Hauptstadt Philipsburg mit der Hafenanlage für die Fracht- und Kreuzfahrtschiffe abgebildet⁶. Die neueste und aktuellste Ausgabe besteht aus zwei schönen Motiven. Auf dem Exemplar mit 60 Einheiten ist noch die nostalgische Art der Kommunikation auf der Insel zu sehen⁹. Die Karte zu 120 Einheiten zeigt eines der Hauptmotive der Karibik, den karibischen Karneval. Sie ist allerdings nicht als Foto sondern lediglich als Karikatur erschienen.

rs



7

CHECKLISTE

Niederländische Antillen

Stand: Februar 1998

Wert	Jahr	Motiv	Auflage
ARUBA			
10 Units	1989	Blue/Silver	4.000
20 Units	1989	Blue/Silver	4.000
60 Units	1989	Blue/Silver	28.000
120 Units	1989	Blue/Silver	
240 Units	1989	Blue/Silver	6.000
20 Units	1992	Divi Divi Tree	
60 Units	1992	Natural Bridge	
120 Units	1992	Chapel of Alto Vista	
60 Units	1993	Eagle Beach	
120 Units	1993	Sunset	
20 Units	1994	Lighthouse California	
60 Units	1994	Hoolberg	
120 Units	1994	Casibari	
20 Units	1995	Divi Divi Tree	
260 Units	1995	Pelican	
120 Units	1995	North Coast	
60 Units	1996	Puzzle Satellitenschüssel	75.000
30 Units	1996	Puzzle Satellitenschüssel	75.000
120 Units	1996	Puzzle Satellitenschüssel	75.000
60 Units	1996	Puzzle Satellitenschüssel	75.000
30 Units	1996	Puzzle Satellitenschüssel	75.000
120 Units	1996	Puzzle Satellitenschüssel	75.000
30 Units	1997	AWA	
60 Units	1997	BIENTO	
120 Units	1997		
BONAIRE			
60 Units	1987	Trial Card 709 B	1.000
240 Units	1987	Trial Card 709 G	1.000
45 Units	1992	Grey/Red 204 K	2.000
115 Units	1992	Grey/Red 204 K	2.000
45 Units	1992	Blue/Red 231 A	2.000
115 Units	1992	Yellow/Red 231 A	3.000
240 Units	1993	Grey/Red 231 A	3.000
60 Units	1996	Pink Flamingo	5.000
120 Units	1996	Sklavenhöhlen	5.000
20 Units	1997	Yellow Parrots	
60 Units	1997	Coral Reef	
120 Units	1997	Windsurfing	
CURACAO			
45 Units	1991	Church	55.000
115 Units	1991	Bridge	42.000
240 Units	1992	Sunrise	5.000
45 Units	1995	Octagon	
115 Units	1995	Floating Market	
240 Units	1995	Port Amsterdam	
SABA			
60 Units	1987	Trial Card 709 C	500
240 Units	1987	Trial Card 709 H	500
60 Units	1996	Underwaterworld	unbegrenzt
120 Units	1996	View over the Hill	unbegrenzt
ST. EUSTATIUS			
60 Units	1987	Trial Card 709 D	500
240 Units	1987	Trial Card 709 H	500
60 Units	1994	Grey/Red	
120 Units	1994	Grey/Red	
240 Units	1994	Grey/Red	
60 Units	1996	Memorial	2.000
120 Units	1996	View of St.	3.000
ST. MAARTEN			
60 Units	1987	Two Colour 709 A	2.000
240 Units	1987	Two Colour 709 F	2.000
60 Units	1989	One Colour	70.000
120 Units	1989	One Colour	70.000
240 Units	1992	Netherlands Antillen 709 E	3.000
60 Units	1991	Island u. Satellite BOX	
60 Units	1992	Island u. Satellite BOX	
60 Units	1993	Island u. Satellite LOGO	
120 Units	1991	Island u. Satellite BOX	
120 Units	1992	Island u. Satellite BOX	
120 Units	1993	Island u. Satellite LOGO	
60 Units	1994	Island View	
120 Units	1994	Island View	
60 Units	1991	Engineering Card	
120 Units	1991	Engineering Card	
60 Units	1997	Nostalgic	
120 Units	1997	Live goes on (Carnival 97)	

Modulare Vielfalt

Nachstehend finden sie die Seite 1 von 2 Seiten mit der Aufstellung aller bisherigen deutschen Chiparten. Die Seite 2 folgt im nächsten Heft.

Bild	Beschreibung	Chip	Beispielkarte	Größe
	8 Felder, geteilt, goldfarben	Siemens	P 24/1990	12 x 12 mm
	6 Felder, geteilt, goldfarben	Siemens	P 04/1991	12 x 8 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte achteckig, ca. 3,5 mm Durchmesser	Siemens	P 01/1991	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte achteckig, ca. 3,5 mm Durchmesser	Thomson	S 64/1992	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte rund, ca. 3,5 mm Durchmesser	Thomson	P 18/1993	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben hell, Mitte achteckig, ca. 3 mm Durchmesser	Thomson	P 12/1992	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben hell, Mitte achteckig, ca. 3 mm Durchmesser, fluoreszierend	Thomson	S 134 A/1993	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben hell, Mitte achteckig, ca. 3 mm Durchmesser	Siemens	S 162	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben dunkel, Mitte achteckig, ca. 3 mm Durchmesser	Siemens	S 139/1993	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben dunkel, Mitte achteckig, ca. 3 mm Durchmesser	Thomson	K 851 A/1993	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben hell, Mitte achteckig, ca. 3 mm Durchmesser, wie Modul 22, jedoch mit Haken zum Innenfeld und rötlichen Linien	Siemens	S 19/1994	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte achteckig, ca. 3,5 mm Durchmesser, wie Modul 201, jedoch mit Haken zum Innenfeld und rötlichen Linien	Siemens (Eurochip)	PD 4/1996	12 x 10,5 mm
	8 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte achteckig, ca. 3,5 mm Durchmesser, fluoreszierend, wie Modul 201, jedoch mit Haken zum Innenfeld und rötlichen Linien	Siemens (Eurochip)	PD 4/1996	12 x 10,5 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig	Siemens	S 41/1992	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, fluoreszierend	Siemens	S 41/1992	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, wie Modul 30, jedoch geändertes Layout, Mitte etwas kleiner, Ecken transparent	Siemens	P 08/1994	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, wie Modul 30, jedoch geändertes Layout, Mitte etwas kleiner, Ecken transparent, fluoreszierend	Siemens	P 04/1993	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte rechteckig, ca. 3 x 2,5 mm	Siemens	P 109	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, eingeklebt, Mitte rechteckig, ca. 3 x 2,5 mm	Siemens	PD 2/1995	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, eingeklebt, Mitte rechteckig, ca. 3 x 2,5 mm	Philips	P 17/1993	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, eingeklebt, Mitte rechteckig, ca. 3 x 2,5 mm, Ecken transparent, Kontaktlinien zum Rand hin transparent auslaufend	Siemens, Philips	PD 09/1996	11 x 8 mm
	6 Felder, geschlossen, goldfarben, Mitte sechseckig, senkrechte Linien oben und unten abgelenkt	Siemens	S 04/1994	11 x 8 mm

Zwei unterschiedliche Briefe an die Redaktion

Ein sehr netter Brief erreichte uns von Fr. Einzi Stolz bezugnehmend auf den Artikel in unserem letzten Heft, der Inhalt:

Sehr verehrter Herr Keplinger!

Vielen Dank für die Zusendung Ihrer großartigen Zeitschrift METEOR mit dem wunderbaren, ausführlichen Artikel über Robert Stolz.

Ihre Kenntnis der Materie und Ihr Wissen über das Leben und Schaffen von Robert Stolz sind bewundernswert. Ich gratuliere Ihnen!

Es wird Sie freuen, dass im „Robert Stolz-Gedenkjahr“ über 400 Veranstaltungen, Galakonzerte und Premieren weltweit stattfinden.

Besondere Höhepunkte waren die Robert Stolz-Galas in der Wiener Staatsoper, dem Royal Opera House Covent Garden, in der Sydney Opera, in Melbourne, der Berliner Philharmonie. Der Oper Leipzig, in Stuttgart und Dresden, im größten Festspielhaus Europas in Baden-Baden und den größten Sälen in Holland, Belgien und Norwegen.

Roberts Vaterstadt Graz widmete ihrem berühmten Sohn „Robert Stolz-Tage“, mit 26 Veranstaltungen innerhalb von 10 Tagen.

Einige Galas wurden auch für das Fernsehen aufgezeichnet.

Mit meinen besten Grüßen und Weihnachtswünschen, auch an Ihre Lieben, verbleibe ich in Bewunderung und Dankbarkeit,

allerherzlichst Ihre Einzi Stolz.

Anm.: Dazu kamen einige Ausschnitte aus der internationalen Presse, verschiedene Ansichtskarten Robert und Einzi Stolz betreffend und eine Videokassette über das Leben und Wirken von Robert Stolz.

Anm. in eig. Sache: Wir sind sehr erfreut über diese Reaktion von Fr. Enzi Stolz, ist es doch das erstmal, dass auf Artikel von uns reagiert wurde und persönlich bin ich sehr stolz über die Zeilen von Fr. Stolz.

DK

Nachdem ich die Gelegenheit hatte, mit mehreren langjährigen TWK Sammlern zu sprechen, da diese ihre TWK Sammlung auflösten, fragte ich diese nach ihren Gründen, da mich dies auch persönlich interessierte. Alle antworteten einhellig, dies läge an den hiesigen Händlern, die einem das Sammeln von TWK vermiesten, da sie

1.) zu viele Karten in zu kurzer Zeit,

2.) zweifarbig

3.) diese zweifarbigen Karten zu einem wirklich überhöhten Preis anböten.

Wer bitte kann sich - in einem Monat - 6 Karten nur von einem Händler, wovon der Preis zwischen 350,- und 750,- liegt, leisten?? Da dies auch nicht der einzige Händler sei, der in einem Monat Karten auflegt, ist dies ein nicht mehr finanzierbares Hobby. Dieser Meinung schliesse ich mich vollinhaltlich an. Vielleicht könnten manche Händler sich überlegen, dass einem so das Hobby vermiest wird und es bald keine Kunden mehr gibt, die man wie Weihnachtsgänse ausnehmen kann.

Egon Schmatzer

Hier ist noch
Platz
für Ihr Inserat

Spezialversand für thematische Philatelie,
Heimat - und Motivbelege

**ANSICHTSKARTEN - BRIEFE
GANZSACHEN**

Briefmarken Schinninger
A-4600 Wels, Kalkofenstr. 8, 07242/44146

KUNST — KÜNSTLER
Ansichtskarten und Motivkarten

besonders bei
HUBER

8020 Graz, Lendplatz 8
Tel: (0316) 71 30 56

NEU IM INTERNET !!!

www.cardcollect.de

Angebote und Informationen rund um das Thema Telefonkarten !

- **Kataloge**
- **Zubehör**
- **TK-Angebote Deutschland**
- **TK-Angebote Griechenland**
- **TK-Angebote International**
- **TELEFONKARTEN-ANKAUF**
- **und Vieles mehr**

Internet-Specials: laufend spezielle Angebote und Aktionen !!!

zum Beispiel:

20x verschiedene TK Schweiz 9,95 DM

100x verschiedene TK Deutschland 29,90 DM

Viele weitere Angebote auch in meiner Liste !!!

Einfach kostenlos und unverbindlich anfordern !!!

TK Versand Dietmar Starke, Postfach 250204, 90127 Nürnberg
oder per Fax: 0911-5815315; oder per E-Mail: contact@cardcollect.de

www.cardcollect.de Reinschauen kostet nixxx !

METEOR - Internationales Sammlertreffen im Messe Congress Center

Wie bereits bekannt gegeben, findet im März unsere internationale Sammlerbörse an zwei Halbtagen statt, siehe Termine. Es wurden dafür folgende Tischspenden festgelegt:

- Samstag: Wandtische ATS 350.-, Mitteltische ATS 300.-
- Sonntag: Wandtische ATS 350.-, Mitteltische ATS 300.-
- Samstag und Sonntag: Wandtische ATS 500.-, Mitteltische ATS 450.-

Tischbestellungen unter Tel. 0676-718 98 70, Hr. Harl. Die beiden Räume werden am Samstag Abend verspermt und gesichert. Versicherung ist jedoch keine vorhanden.



SAMMLER TREFFEN

Sammlerbörse mit dem BSV-donau

Am 18. März 2001 findet von 9.00 bis 14.00 Uhr im Kardinal König Haus, 1130 Wien, Lainzer Straße 138 ein Großtauschtag für Briefmarken, Ansichtskarten, Telefonkarten, Heiligenbilder usw. statt. An diesem Tag soll besonders die Jugend angesprochen werden.

METEOR wird auf zwei Tischen Ansichtskarten und Telefonkarten präsentieren und versuchen, die Jugend für diese interessanten Sammelgebiete zu gewinnen.

Unser neues Preisrätsel

In welcher Urkunde und mit welchem Datum wurde Gloggnitz erstmalig erwähnt?

Einsendeschluss ist der 31.4. 2001. Verlost werden 5 TWK mit 50 EH.

Die Lösung senden Sie bitte mittels Postkarte an Red. METEOR Nachrichten, A-1100 Wien, Wendstattgasse 15/85/17, per Fax an (++43) 01-689 31 72 oder per E-Mail an meteor.ak.twk@eunet.at

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind:

Fr. Ingrid HERZOG, Bad Vöslau, Fr. Ingrid FLOTH, Wien, Hr. Bertram MOSSMANN, Schoppernau, Hr. Hans KLEEMAIR, Seckau, Hr. Ladislav ODEHNAL, Brünn.

Die Auflösung lautet: **Robert Stolz wurde am 25.8.1880 in Graz geboren.**

Wir gratulieren den Gewinnern, die TWK wurde allen am Postweg zugesandt.

Gewinnspiel am 3.12.2000

Wie in unserer letzten Ausgabe angekündigt wurden bei unserer internationalen Sammlerbörse im Dezember 99 zwei Digitaldrucke von Meister H. Margreiter verlost.

Aus über 100 Karten wurden folgende zwei Gewinner gezogen: Hr. Siegfried LAGGER, Treffenbach/Ktn. und Hr. Josef PICHLER, Bruck a. d. Mur.

Die Drucke wurden mittels Post an die Gewinner versandt, wir gratulieren herzlichst.

Ansichtskarten-Auktion

Die Neue + neuartige Ansichtskarten-Auktion findet am 19. Mai 2001 ab 13.00 Uhr im Hotel Schwan, 4810 Gmunden, Rathausplatz, statt. Folgende Termine stehen für die Besichtigung:

WIEN, Salon für Nostalgie, 1010 Rotenturmstraße 14/22 (Lift) am 15. und 16. Mai 2001 jeweils von 14.00 bis 21.00 Uhr

GMUNDEN, Hotel Schwan, Rathausplatz, am 18. Mai 2001 von 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. Am 19. Mai 2001 von 9.00 bis 22.00 Uhr.

Katalogbestellungen ab Anfang Mai bei der Fam. Hessenberger, 4812 Pinsdorf b. Gmunden. Ehrendorfer Straße 32 (Selbstabholung nach tel. Voranmeldung) Tel. 07612/71 30 22 + 0676/325 27 55 oder in Wien unter Tel. 01-512 65 43 + 0664/143 18 46.

Gerne auch Postversand!

Mitarbeiter in diesem Heft sind:

Fr. M. Harl, Hr. J. Fuchs (JF), Hr. J. Hlavac (HL), Hr. H. Ketzer (HK), Hr. J. Kreuzer (JK), Hr. K. Kudrna (KK), Hr. DFW. R. Sattler (RS), E. Schmatzer (ES).

Die Telefonwertkarte – das „Plakat im Taschenformat“ mit Langzeitwirkung



Ein „Werbegeschenk“ hat jeder
Ihre **individuelle Telefonwertkarte**
viele noch nicht.

Die **Telefonwertkarte** von Landis & Gyr
können auch Sie für Ihre Werbe-
botschaft nützen.

Als Ihr „**Plakat im Taschenformat**“, intensiv genutzt,
zielgruppengerecht, weltweit gesammelt, mit unter-
schiedlichen Nominalwerten.

Ein Anruf genügt.
Wir informieren Sie gerne.

LANDIS & GYR Communications
(Österreich) GmbH
Triester Straße 14
A-2351 Wiener Neudorf
Tel. +43 2236 / 24 636-0
Fax +43 2236 / 24 636-30

LANDIS & GYR
Communications

ANSICHTSKARTEN - AUKTIONEN

2 mal jährlich (Mai und November)

Einlieferungen und Ankauf

von Ansichtskarten und Ganzsachen
Motive, Österreich, Italien, Europa
und Übersee jederzeit möglich
(auch Sammlungen/Lots/Bestände)

Markus Weissenböck Müllner Hauptstrasse 11 A-5020 Salzburg
Telefon 0662/882531 Mobil 0664/3378598 Fax 0662/882551

Telefonwertkarten



Ansichtskarten

GSM-Karten



SAMMLER

Internationales

TREFFEN

Samstag, 10. März 2001

von 13.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 11. März 2001

von 9.00 bis 15.00 Uhr



Ü-Eier

Messe Congress Center
1020 Wien, Südportalstraße 1

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmittel:

Schnellbahnstation „Wien Nord“
Straßenbahn-Linien „N“ oder „21“
„U1“ - Station Praterstern

Für Autos sind in der Südportalstraße
genügend Parkplätze vorhanden



Briefmarken

Kaffeerahm-Deckeln